

Fernsehnachrichtenanalyse zum Bundestagswahlkampf 2005

- Methodenbericht / Methodendokumentation -



Medienforschung GmbH
Potsdam

Auftraggeber

Prof. Dr. Rüdiger Schmitt-Beck
Lehrstuhl für Politische Wissenschaft I
Universität Mannheim
A 5
68131 Mannheim

Auftragnehmer

GöfaK Medienforschung GmbH
Lennéstr. 12 A
14471 Potsdam

Projektgruppe

Auftraggeberseite

Prof. Dr. Rüdiger Schmitt-Beck
Mona Krewel, M.A.

Auftragnehmerseite

Prof. Dr. Hans-Jürgen Weiß
Dr. Torsten Maurer
Bertil Schwotzer, M.A.
Hardo Trautmann
Julia Zhu

Fertigstellung der Analyse

August 2009

Inhalt

I. Problemstellung, Konzeption und Methode der Untersuchung

1. Untersuchungskontext
2. Fallselektion: Die Stichprobenstruktur
3. Falldefinition: Die Untersuchungseinheiten

II. Die Reliabilität der Codierung

III. Variablenplan

IV. Codeplan

V. Codeerläuterungen

I. Problemstellung, Konzeption und Methode der Untersuchung

1. Untersuchungskontext

Die Fernsehnachrichtenanalyse ist Teil des von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderten Projekts „Kampagnendynamik. Mobilisierungs- und Persuasionseffekte von Fernsehnachrichten auf Wähler während des Bundestagswahlkampfes 2005“, das von Prof. Dr. Rüdiger Schmitt-Beck an der Universität Mannheim durchgeführt wird. Auftragnehmer der Programmcodierung ist die GöfaK Medienforschung GmbH, Potsdam, die von Prof. Dr. Hans-Jürgen Weiß geleitet wird. Das Ziel der inhaltsanalytischen Untersuchung ist es, *Mediendaten* zum Bundestagswahlkampf 2005 zu erheben, die systematisch mit den *Surveydaten* der Wahlstudie verknüpft werden können.

Medienmaterial

Hauptnachrichtensendungen von ARD/Das Erste, ZDF, RTL und Sat.1.

Untersuchungszeitraum

15. Juli bis 17. September 2005 (65 Tage \triangleq 260 Nachrichtensendungen)

Zentrale Untersuchungsdimensionen

- Themenstruktur der Wahlkampfberichterstattung,
- Präsenz und Thematisierung politischer Akteure,
- Bewertung deutscher politischer Akteure,
- Aussagen zu Wahlchancen deutscher politischer Akteure,
- Aussagen deutscher politischer Akteure zu Koalitionskonstellationen („Koalitionssignale“).

Untersuchungseinheiten

Die Untersuchung wird auf zwei Ebenen durchgeführt. Eine erste Gruppe von Variablen wird auf der Ebene journalistischer *Nachrichtenbeiträge*, eine zweite Gruppe auf der Ebene von *Aussagen* innerhalb der journalistischen Nachrichtenbeiträge erhoben.

Durchführung der Codierung

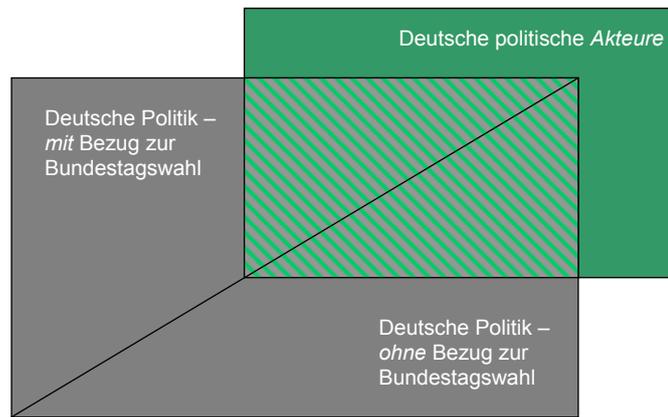
Die Codierung wurde nach einer mehrwöchigen Schulungsphase von zwei Codierern im Juni und Juli 2009 durchgeführt. Vor dem Start der Codierung, begleitend und am Ende des Codierprozesses erfolgten insgesamt vier Tests zur Überprüfung der Intercoder-Reliabilität. Die zusammengefassten Ergebnisse dieser Reliabilitätstests und die Ergebnisse der vier Einzeltests sind in Abschnitt II der vorliegenden Methodendokumentation zu finden.

2. Fallselektion: Die Stichprobenstruktur

Die Nachrichtenanalyse bezieht sich auf die Gesamtheit aller Beiträge, die im Rahmen der ausgewählten Nachrichtensendungen während des Untersuchungszeitraums ausgestrahlt wurden. Jeder Beitrag wird zumindest rudimentär erfasst (formale Daten, Zeitumfang, journalistische Form, Hauptthema). Im Mittelpunkt der Analysen stehen jedoch

- Beiträge, die sich entweder auf *deutsche Politik* oder auf *deutsche politische Akteure* beziehen.

Die beiden Aufgriffskriterien sind nicht deckungsgleich, sondern überlappen sich: Nachrichtenbeiträge zur deutschen Politik ohne Bezüge zu deutschen politischen Akteuren sind ebenso möglich wie Nachrichtenbeiträge zu deutschen politischen Akteuren ohne Bezüge zu deutscher Politik.



Durch eine entsprechende Filterführung ist es möglich, die verschiedenen Fallgruppen zu unterscheiden. Außerdem wird im Fall der Berichterstattung über deutsche Politik zwischen Beiträgen mit und ohne Bezug zur Bundestagswahl 2005 (einschließlich Bundestagswahlkampf) unterschieden.

Auf dieser Grundlage ist es möglich, die erhobenen Daten in unterschiedlichen Bezugskontexten (gesamte Nachrichtenggebung, Berichterstattung über deutsche Politik, Berichterstattung über deutsche Politiker, Wahlkampfberichterstattung etc.) auszuwerten.

3. **Falldefinition: Die Untersuchungseinheiten** (zu den Variablenhinweisen vgl. die Abschnitte III – V)

Auf der **ersten Untersuchungsstufe** werden journalistische Nachrichtenbeiträge als Fälle bzw. Untersuchungseinheiten definiert und codiert.

Ein journalistischer Nachrichtenbeitrag ist durch zwei Komponenten geprägt: eine bestimmte formale Gestaltung („Journalistische Darstellungsform“) sowie einen bestimmten inhaltlich-thematischen Gegenstand. Bei der Festlegung einer Untersuchungseinheit und der Abgrenzung dieses Falls gegenüber anderen Untersuchungseinheiten müssen beide Komponenten im Zusammenhang beachtet werden.

Die empirischen Grundlagen hierfür sind im Fall der vorliegenden Nachrichtenanalyse

- (1) für die Ermittlung der journalistischen Darstellungsform des Beitrags Variable B07,
- (2) für die Ermittlung des inhaltlich-thematischen Hauptgegenstands des Beitrags die Variablen
 - B18, B20 und B22 (in Bezug auf Beiträge zu deutscher Politik),
 - B12 und B13 (in Bezug auf Beiträge zu sonstigen politischen Themen und Ereignissen) und
 - B09 und B10 (in Bezug auf Beiträge zu nicht politischen Themen und Ereignissen).

Die Ausprägungen und Kombinationen dieser Variablen konstituieren die Varianz der Fallkonstruktion, durch die die Gesamtsequenz einer Nachrichtensendung in eine Abfolge von Untersuchungseinheiten aufgelöst wird.

Regeln

Für die Identifikation und Abgrenzung journalistischer Nachrichtenbeiträge gegenüber sonstigen Sequenzen von Nachrichtensendungen (Vorspann, Abspann, rein formale Moderationsbeiträge etc.) gilt das Kriterium des eigenständigen inhaltlich-thematischen Gehalts im Sinne der Ausprägungen der o.g. Variablen (vgl. dazu die erste Filtervariable der Beitragsanalyse, B05).

Die Identifikation und wechselseitige Abgrenzung der einzelnen journalistischen Nachrichtenbeiträge ist am zeitlichen Ablauf einer Nachrichtensendung orientiert. Grundsätzlich gilt, dass ein Wechsel in

der Darstellungsform *oder* im inhaltlich-thematischen Gehalt des Beitrags zur Festlegung einer (neuen) Untersuchungseinheit führt:

Journalistische Darstellungsform des Beitrags

Durch die Codes der Variablen B07 werden acht Formkategorien zur Konstruktion von Untersuchungseinheiten bereitgestellt. Ein Wechsel der Darstellungsform nach Maßgabe dieser acht Kategorien ist *stets* mit der Konstruktion einer neuen Untersuchungseinheit verbunden. Die einzige Ausnahme bildet diesbezüglich die Berichterstattung über Sportthemen, bei der wechselnde Darstellungsformen nicht zu einer neuen Untersuchungseinheit führen.

Inhaltlich-thematischer Hauptgegenstand des Beitrags

Im Rahmen der Nachrichtenanalyse wird zwischen drei großen Themenfeldern unterschieden, die in unterschiedlicher inhaltlich-thematischer Differenzierung erfasst werden. Durch die jeweiligen Codes der auf diese drei Themenfelder bezogenen Variablen wird der Rahmen der inhaltlich-thematischen Konstruktion von Untersuchungseinheiten vorgegeben:

- Im Fall von Beiträgen zur *deutschen Politik* und deutschen politischen Akteuren stellen die in *Liste 1: Themen* zusammengefassten Codes der Variablen B18, B20 und B22 ein stark ausdifferenziertes Kategoriensystem zur Bestimmung des inhaltlich-thematischen Hauptgegenstands einer Untersuchungseinheit bereit.
- Im Fall von Beiträgen zu *sonstigen politischen Themen und Ereignissen* sind die jeweiligen Kombinationen von Codes der Variablen B12 und B13 ausschlaggebend für die Festlegung des inhaltlich-thematischen Hauptgegenstands einer Untersuchungseinheit.
- Im Fall von Beiträgen zu *nicht politischen Themen und Ereignissen* sind die jeweiligen Kombinationen der Codes 12–60 von Variable B09 (Hauptthema) mit den beiden Codes der Variablen B10 (Deutschlandbezug) für die Festlegung des inhaltlich-thematischen Hauptgegenstands einer Untersuchungseinheit heranzuziehen.

Zusammenfassung

Grundsätzlich ist von einem Zusammenhang von Form und Inhalt auszugehen: Über einen bestimmten Gegenstand wird in einer bestimmten Form berichtet.

Bleibt der Gegenstand derselbe, aber die Form ändert sich (wird z.B. eine Reportage durch ein anschließendes Telefoninterview ergänzt), wird eine neue Untersuchungseinheit konstruiert.

Folgen formal gleiche Beiträge (z.B. Sprechernachrichten) aufeinander, in denen – nach Maßgabe der verfügbaren Codes der einschlägigen Variablen – über unterschiedliche Themen oder Ereignisse berichtet wird, werden ebenfalls jeweils neue Untersuchungseinheiten konstruiert.

Auf einer **zweiten Untersuchungsstufe** werden diejenigen Nachrichtenbeiträge, die im Mittelpunkt der Analyse stehen (d.h. alle Beiträge, die sich auf *deutsche Politik* oder *deutsche politische Akteure* beziehen), einer Vertiefungsanalyse unterzogen. Untersuchungseinheiten dieser zweiten Untersuchungsstufe sind drei Gruppen von inhaltlichen Aussagen in den Nachrichtenbeiträgen, die nach einem für jede Gruppe spezifizierten Kriterienkatalog als Untersuchungseinheiten definiert, ausgewählt und codiert werden:

Aussagengruppe 1: Bewertung deutscher politischer Akteure

Die Untersuchungseinheiten dieser Aussagengruppe sind durch die Aufgriffskriterien: Aussagesubjekt (alle Ausprägungen der Akteursliste), Bewertungsobjekt (ausschließlich die Ausprägungen der Ak-

teursliste zu deutschen politischen Akteuren), explizite Bewertung sowie zwei weitere Variablen zum Bezugsrahmen der Bewertung (Zeitbezug und Policy-Bezugspunkt) definiert.

Aussagengruppe 2: Aussagen zu Wahlchancen deutscher politischer Akteure

Die Untersuchungseinheiten dieser Aussagengruppe sind durch die Aufgriffskriterien: Aussagesubjekt (alle Ausprägungen der Akteursliste), Gegenstand der Aussage (Kanzlerkandidaten, Parteien und Koalitionskonstellationen), zwei Variablen zur statischen und dynamischen Chanceneinschätzung sowie durch zwei Ergänzungsvariablen (Explikation der Art der Wahlchance, Bezug zu Umfrageergebnissen) definiert.

Aussagengruppe 3: Koalitionsaussagen („Koalitionssignale“)

Die Untersuchungseinheiten dieser Aussagengruppe sind durch die Aufgriffskriterien: Aussagesubjekt (ausschließlich Akteure, die einer der Parteien zuzurechnen sind, auf die sich die jeweilige Koalitionsaussage bezieht), Gegenstand der Aussage (potenzielle Koalitionskonstellationen) und eine Stellungnahme zu einer potenziellen Koalitionskonstellation definiert.

Die Ausprägungen der für jede Aussagengruppe aufgeführten Variablen konstituieren den Hintergrund / die Varianz für die Konstruktion der Untersuchungseinheiten auf der zweiten Untersuchungsebene. Für alle drei Aussagengruppen gilt, dass Änderungen in mindestens einer der jeweils relevanten Variablen, die diese Aussagen konstituieren, zur Festlegung und Codierung neuer Untersuchungseinheiten führen. Wichtig im Hinblick auf die praktische Durchführung der Codierung ist die Maßgabe einer sequenziellen Codierung. Dabei werden die Untersuchungseinheiten der drei Aussagengruppen nacheinander erfasst, d.h. zunächst werden innerhalb des Beitrags alle Aussagen der Aussagengruppe 1 codiert, anschließend diejenigen der Aussagengruppe 2 und schließlich diejenigen der Aussagengruppe 3.

II. Die Reliabilität der Codierung

Erläuterungen zu den Reliabilitätstests

Die Intercoder-Reliabilität zwischen den beiden Codierern wurde in insgesamt vier Tests überprüft:

- Mit dem ersten Test, bei dem zwölf Nachrichtensendungen untersucht wurden, wurde die Coderschulung abgeschlossen. Die Ermittlung zufriedenstellender Reliabilitätskoeffizienten war die Voraussetzung für den Start der Codierung der Fernsehnachrichten.
- Zwei weitere Reliabilitätstests wurden begleitend zur Codierung durchgeführt. Sie umfassten jeweils sechs Nachrichtensendungen. Durch diese Tests war es möglich, die Kontinuität der Übereinstimmung zwischen den Codierern fortlaufend zu kontrollieren.
- Ein vierter Test wurde nach Abschluss der Codierung durchgeführt. Er bezog sich ebenfalls auf sechs Nachrichtensendungen.
- Abschließend wurde noch eine Zusammenfassung aller vier Tests gerechnet.

Nachfolgend werden die Ergebnisse der Reliabilitätstests in Tabellenform ausgewiesen. Als Reliabilitätskoeffizient wird „Krippendorffs Alpha“ verwendet (zu den Charakteristika unterschiedlicher Koeffizienten siehe Literaturhinweis). Dargestellt werden sowohl die Ergebnisse der Testzusammenfassung (Tabelle 1) als auch die Koeffizienten der vier Einzeltests (Tabelle 2).

Zu unterscheiden sind im Hinblick auf die Testdurchführung zwei Ebenen: (1) die Überprüfung einer reliablen Falldefinition (bezogen auf Beiträge und Aussagen) und (2) die Überprüfung einer reliablen Variablenkodierung:

(1) Im Rahmen der 30 untersuchten Nachrichtensendungen wurden 438 Beiträge von beiden Codierern identisch identifiziert, d.h. die Übereinstimmung der Falldefinition auf der Beitragsebene beträgt 100 Prozent. Auf der Aussageebene wurden 322 Aussagen von beiden Codierern in gleicher Weise identifiziert. Insgesamt fünf Aussagen wurden nur von einem der beiden Codierer erfasst. Die Übereinstimmung der Falldefinition auf der Aussageebene beträgt dementsprechend 98 Prozent.

(2) Beim Test der Übereinstimmung der Codierung der Einzelvariablen sind zumeist Koeffizienten von über 0.9 zu konstatieren, nur bei drei Variablen liegen die Koeffizienten unter 0.7 (vgl. Tabelle 1). Zurückzuführen sind diese niedrigeren Werte darauf, dass jeweils nur wenige Ausprägungen größer Null auftraten. Beispielhaft lässt sich das an der Variable B23b verdeutlichen:

Bei 113 der 115 Beiträge stimmten beide Codierer darin überein, dass kein Bezug zum Thema Familienpolitik vorlag. In einem Beitrag wurde ein solcher Bezug übereinstimmend von beiden Codierern, in einem Beitrag jedoch nur von einem Codierer festgestellt. Das sind faktisch, bezogen auf 115 Fälle, 114 Übereinstimmungen. Aufgrund des Algorithmus bei der Berechnung von Krippendorffs Alpha kommen jedoch vergleichsweise niedrige Koeffizienten zustande, da hierbei Übereinstimmungen bei „Missings“ (d.h. beim Nichtvorkommen einer Variablenausprägung größer Null) ein geringes Gewicht haben.

Literatur

- Krippendorff, Klaus (2004): Reliability in Content Analysis. Some Common Misconceptions and Recommendations. In: Human Communication Research, Vol. 30, No. 3: 411-433.
- Lombard, Matthew / Jennifer Snyder-Duch / Cheryl Campanella Bracken (2004): A Call for Standardization in Content Analysis Reliability. In: Human Communication Research, Vol. 30, No. 3: 434-437.

Tabelle 1
Fernsehnachrichtenanalyse zum Bundestagswahlkampf 2005:
Intercoder-Reliabilität – Gesamt
(Krippendorffs Alpha)

| VAR | Name | Fälle | Krippend. Alpha |
|------|---|-------|------------------------------------|
| B05 | 1. Filtervariable Beitragsanalyse: thematisch klassifizierbarer Beitrag? | 438 | 1.0 |
| B06 | Beitragsankündigung | 390 | .98 |
| B07 | Journalistische Darstellungsform | 390 | .98 |
| B09 | Hauptthema: ALM-Codierung | 390 | .98 |
| B10 | Deutschlandbezug | 390 | .96 |
| B11 | 2. Filtervariable Beitragsanalyse: Bezieht sich der Beitrag auf <i>deutsche Politik</i> ? | 390 | .98 |
| B12 | Falls <i>keine deutsche</i> Politik: politischer Kontext | 67 | .96 |
| B13 | Falls <i>keine deutsche</i> Politik: politische Themen- und Ereignischarakteristik | 67 | 1.0 |
| B14 | 3. Filtervariable Beitragsanalyse: Falls <i>keine</i> Politik oder <i>keine deutsche</i> Politik: Bezugnahme auf <i>deutsche politische Akteure</i> ? | 285 | .95 |
| B15 | Falls <i>deutsche</i> Politik oder <i>deutsche politische Akteure</i> : Hauptgegenstand des Beitrags | 115 | .99 |
| B16a | Bezieht sich der Beitrag auf die Bundestagswahl 2005? | 115 | 1.0 |
| B16b | Explizite Bezugnahme auf das TV-Duell | 115 | 1.0 |
| B16c | Explizite Bezugnahme auf Umfrageergebnisse | 115 | .98 |
| B16d | Zentrales Ereignis als Berichterstattungsanlass | 115 | .95 |
| B17 | Bezugnahme auf Politics-Themen? | 115 | .98 |
| B18 | Falls ja: Politics-Thema | 66 | .93 |
| B19 | Bezugnahme auf Polity-Themen? | 115 | .95 |
| B20 | Falls ja: Polity-Thema | 11 | 1.0 |
| B21 | Bezugnahme auf Policy-Themen? | 115 | .97 |
| B22 | Falls ja: Policy-Thema | 57 | .98 |
| B23a | Arbeitsmarktpolitik | 115 | .98 |
| B23b | Familienpolitik | 115 | .66 (b23b>0 in nur 2 Fällen) |
| B23c | Bildungspolitik | 115 | 1.0 |
| B23d | Steuerpolitik | 115 | .93 |
| B23e | Sozialpolitik | 115 | .92 |
| B24a | Gerhard Schröder: Bundeskanzler | 115 | .95 |
| B24b | Gerhard Schröder: Sonstiges | 115 | .83 |
| B24c | SPD: institutionell | 115 | .95 |
| B24d | SPD: Sonstige | 115 | 1.0 |
| B24e | Joschka Fischer: Außenminister/Vizekanzler | 115 | .89 |
| B24f | Joschka Fischer: Sonstige | 115 | .81 |
| B24g | Bündnis '90/Die Grünen: institutionell | 115 | .85 |

| VAR | Name | Fälle | Krippend. Alpha |
|------|---|-------|------------------------------------|
| B24h | Bündnis '90/Die Grünen: Sonstige | 115 | .98 |
| B24i | Bundesregierung allgemein | 115 | .92 |
| B24j | CDU/CSU allgemein | 115 | .98 |
| B24k | Angela Merkel: Fraktionsvorsitzende | 115 | -.1 |
| B24l | Angela Merkel: Sonstiges | 115 | 1.0 |
| B24m | CDU: institutionell | 115 | .95 |
| B24n | CDU: Sonstige | 115 | .94 |
| B24o | CSU: institutionell | 115 | .66 (b24o>0 in nur 4 Fällen) |
| B24p | CSU: Sonstige | 115 | .97 |
| B24q | Guido Westerwelle: Bundestagsabgeordneter | 115 | -.1 |
| B24r | Guido Westerwelle: Sonstiges | 115 | 1.0 |
| B24s | FDP: institutionell | 115 | 1.0 |
| B24t | FDP: Sonstige | 115 | 1.0 |
| B24u | Oskar Lafontaine | 115 | 1.0 |
| B24v | Linkspartei.PDS: institutionell | 115 | -.1 |
| B24w | Linkspartei.PDS: Sonstige | 115 | .97 |
| B24x | Paul Kirchhof | 115 | 1.0 |
| B25a | Gerhard Schröder/ SPD | 115 | .93 |
| B25b | Joschka Fischer/ Bündnis '90/Die Grünen | 115 | .94 |
| B25c | Angela Merkel/ CDU | 115 | .93 |
| B25d | Edmund Stoiber/ CSU | 115 | .92 |
| B25e | Guido Westerwelle/ FDP | 115 | .98 |
| B25f | Oskar Lafontaine/ Linkspartei.PDS | 115 | .97 |
| B25g | Schwarz-Gelbe Koalition | 115 | .93 |
| B25h | Rot-Grüne Koalition | 115 | .97 |
| B26a | Politische Sachkompetenz | 115 | .87 |
| B26b | Politische Führungs- und Managementkompetenz | 115 | 1.0 |
| B26c | Politische Kompetenz als Wahlkämpfer | 115 | .95 |
| B26d | Politische Kommunikationskompetenz | 115 | .89 |
| B26e | Integrität, Vertrauenswürdigkeit | 115 | .92 |
| B26f | Persönliche Eigenschaften, private Verhältnisse | 115 | .66 (b26f>0 in nur 2 Fällen) |
| B27 | Übergang zur Aussagenanalyse? | 115 | 1.0 |
| S02 | Zentralfilter: Aussagengruppe | 322 | .99 |
| S10 | Aussagesubjekt | 190 | .99 |
| S11 | Aussageform | 190 | .97 |
| S12 | Bewertungsobjekt | 190 | .99 |
| S13 | Bewertungstendenz | 190 | .98 |
| S14 | Zeitbezug der Bewertung | 190 | .95 |
| S15 | Policy-Bezugspunkt | 190 | .96 |

| VAR | Name | Fälle | Krippend. Alpha |
|------------|---|--------------|----------------------------|
| S20 | Aussagesubjekt | 100 | .96 |
| S21 | Aussageform | 100 | .94 |
| S22 | Gegenstand der Aussage/Aussagenobjekt | 100 | 1.0 |
| S23 | Chanceneinschätzung – statisch | 50 | 1.0 |
| S24 | Chanceneinschätzung – dynamisch | 50 | 1.0 |
| S25 | Explikation der Wahlchance | 100 | .97 |
| S26 | Bezug zu Umfrageergebnissen | 100 | .96 |
| S30 | Aussagesubjekt | 32 | .93 |
| S31 | Aussageform | 32 | 1.0 |
| S32 | Mögliche Koalitionskonstellation | 32 | .96 |
| S33 | Bewertung möglicher Koalitionskonstellationen | 32 | 1.0 |

(1) Keine Variation in den Daten.

Tabelle 2
Fernsehnachrichtenanalyse zum Bundestagswahlkampf 2005:
Intercoder-Reliabilität der vier Einzeltests
(Krippendorffs Alpha)¹

| VAR | Name | 1. Test | | 2. Test | | 3. Test | | 4. Test | |
|------|--|---------|----------------------|---------|-----------------|---------|-----------------|---------|----------------------|
| | | Fälle | Kripp-Alpha | Fälle | Kripp-Alpha | Fälle | Kripp-Alpha | Fälle | Kripp-Alpha |
| B05 | 1. Filtervariable Beitragsanalyse: thematisch klassifizierbarer Beitrag? | 177 | 1.0 | 87 | 1.0 | 85 | 1.0 | 89 | 1.0 |
| B06 | Beitragsankündigung | 160 | 1.0 | 76 | .96 | 75 | .96 | 79 | 1.0 |
| B07 | Journalistische Darstellungsform | 160 | .97 | 76 | 1.0 | 75 | .98 | 79 | .98 |
| B09 | Hauptthema: ALM-Codierung | 160 | .99 | 76 | .97 | 75 | .98 | 79 | .95 |
| B10 | Deutschlandbezug | 160 | .94 | 76 | .96 | 75 | .97 | 79 | .97 |
| B11 | 2. Filtervariable Beitragsanalyse: Bezieht sich der Beitrag auf <i>deutsche Politik</i> ? | 160 | .98 | 76 | .98 | 75 | 1.0 | 79 | .96 |
| B12 | Falls <i>keine deutsche Politik</i> : politischer Kontext | 27 | 1.0 | 12 | 1.0 | 15 | 1.0 | 13 | .85 |
| B13 | Falls <i>keine deutsche Politik</i> : politische Themen- und Ereignischarakteristik | 27 | 1.0 | 12 | 1.0 | 15 | 1.0 | 13 | 1.0 |
| B14 | 3. Filtervariable Beitragsanalyse: Falls <i>keine Politik</i> oder <i>keine deutsche Politik</i> : Bezugnahme auf <i>deutsche politische Akteure</i> ? | 120 | .85 | 53 | 1.0 | 56 | 1.0 | 56 | 1.0 |
| B15 | Falls <i>deutsche Politik</i> oder <i>deutsche politische Akteure</i> : Hauptgegenstand des Beitrags | 44 | .96 | 24 | 1.0 | 23 | 1.0 | 24 | 1.0 |
| B16a | Bezieht sich der Beitrag auf die Bundestagswahl 2005? | 44 | 1.0 | 24 | 1.0 | 23 | 1.0 | 24 | 1.0 |
| B16b | Explizite Bezugnahme auf TV-Duell | 44 | 1.0 | 24 | -. ² | 23 | -. ² | 24 | -. ² |
| B16c | Explizite Bezugnahme auf Umfrageergebnisse | 44 | 1.0 | 24 | .90 | 23 | 1.0 | 24 | 1.0 |
| B16d | Zentrales Ereignis als Berichterstattungsanlass | 44 | 1.0 | 24 | .90 | 23 | .85 | 24 | 1.0 |
| B17 | Bezugnahme auf Politics-Themen? | 44 | .95 | 24 | 1.0 | 23 | 1.0 | 24 | 1.0 |
| B18 | Falls ja: Politics-Thema | 29 | .89 | 16 | 1.0 | 10 | 1.0 | 11 | .90 |
| B19 | Bezugnahme auf Polity-Themen? | 44 | .90 | 24 | 1.0 | 23 | -. ² | 24 | 1.0 |
| B20 | Falls ja: Polity-Thema | 5 | 1.0 | 5 | 1.0 | - | - | 1 | -. ² |
| B21 | Bezugnahme auf Policy-Themen? | 44 | .96 | 24 | 1.0 | 23 | .93 | 24 | 1.0 |
| B22 | Falls ja: Policy-Thema | 16 | 1.0 | 11 | .91 | 13 | 1.0 | 17 | 1.0 |
| B23a | Arbeitsmarktpolitik | 44 | .94 | 24 | 1.0 | 23 | 1.0 | 24 | 1.0 |
| B23b | Familienpolitik | 44 | .66 | 24 | -. ² | 23 | -. ² | 24 | -. ² |
| | | | (b23b>0 in 2 Fällen) | | | | | | |
| B23c | Bildungspolitik | 44 | 1.0 | 24 | 1.0 | 23 | 1.0 | 24 | 1.0 |
| B23d | Steuerpolitik | 44 | 1.0 | 24 | 1.0 | 23 | .84 | 24 | .78 |
| | | | | | | | | | (b23d>0 in 3 Fällen) |
| B23e | Sozialpolitik | 44 | .91 | 24 | 1.0 | 23 | 1.0 | 24 | .84 |

| VAR | Name | 1. Test | | 2. Test | | 3. Test | | 4. Test | |
|------|--|---------|-----------------------------|---------|-----------------------------|---------|-----------------------------|---------|-----------------------------|
| | | Fälle | Kripp-Alpha | Fälle | Kripp-Alpha | Fälle | Kripp-Alpha | Fälle | Kripp-Alpha |
| B24a | Gerhard Schröder: Bundeskanzler | 44 | .96 | 24 | .87 | 23 | 1.0 | 24 | .92 |
| B24b | Gerhard Schröder: Sonstiges | 44 | -.2 | 24 | .65 (b24b>0 in 2 Fällen) | 23 | 1.0 | 24 | 1.0 |
| B24c | SPD: institutionell | 44 | 1.0 | 24 | .91 | 23 | .82 | 24 | 1.0 |
| B24d | SPD: Sonstige | 44 | 1.0 | 24 | 1.0 | 23 | 1.0 | 24 | 1.0 |
| B24e | Joschka Fischer: Außenminister/Vizekanzler | 44 | 1.0 | 24 | 1.0 | 23 | 1.0 | 24 | .65 (b24e>0 in 2 Fällen) |
| B24f | Joschka Fischer: Sonstiges | 44 | -.2 | 24 | 1.0 | 23 | .66 (b24f>0 in 2 Fällen) | 24 | .82 |
| B24g | Bündnis '90/Die Grünen: institutionell | 44 | .79 (b24g>0 in 3 Fällen) | 24 | -.2 | 23 | 1.0 | 24 | -.2 |
| B24h | Bündnis '90/Die Grünen: Sonstige | 44 | .95 | 24 | 1.0 | 23 | 1.0 | 24 | 1.0 |
| B24i | Bundesregierung allgemein | 44 | .92 | 24 | 1.0 | 23 | .89 | 24 | .91 |
| B24j | CDU/CSU allgemein | 44 | 1.0 | 24 | 1.0 | 23 | .89 | 24 | 1.0 |
| B24k | Angela Merkel: Fraktionsvorsitzende | 44 | -.2 | 24 | -.2 | 23 | -.2 | 24 | -.2 |
| B24l | Angela Merkel: Sonstiges | 44 | 1.0 | 24 | 1.0 | 23 | 1.0 | 24 | 1.0 |
| B24m | CDU: institutionell | 44 | 1.0 | 24 | 1.0 | 23 | 1.0 | 24 | .84 |
| B24n | CDU: Sonstige | 44 | 1.0 | 24 | 1.0 | 23 | .86 | 24 | .89 |
| B24o | CSU: institutionell | 44 | -.2 | 24 | -.2 | 23 | 1.0 | 24 | .65 (b24o>0 in 2 Fällen) |
| B24p | CSU: Sonstige | 44 | 1.0 | 24 | 1.0 | 23 | .89 | 24 | 1.0 |
| B24q | Guido Westerwelle: Bundestagsabgeordneter | 44 | - | 24 | -.2 | 23 | -.2 | 24 | -.2 |
| B24r | Guido Westerwelle: Sonstiges | 44 | 1.0 | 24 | 1.0 | 23 | 1.0 | 24 | 1.0 |
| B24s | FDP: institutionell | 44 | -.2 | 24 | -.2 | 23 | 1.0 | 24 | 1.0 |
| B24t | FDP: Sonstige | 44 | 1.0 | 24 | 1.0 | 23 | 1.0 | 24 | 1.0 |
| B24u | Oskar Lafontaine | 44 | 1.0 | 24 | 1.0 | 23 | 1.0 | 24 | 1.0 |
| B24v | Linkspartei.PDS: institutionell | 44 | -.2 | 24 | -.2 | 23 | -.2 | 24 | -.2 |
| B24w | Linkspartei.PDS: Sonstige | 44 | 1.0 | 24 | .93 | 23 | 1.0 | 24 | 1.0 |
| B24x | Paul Kirchhof | 44 | 1.0 | 24 | -.2 | 23 | 1.0 | 24 | 1.0 |
| B25a | Gerhard Schröder/ SPD | 44 | .90 | 24 | 1.0 | 23 | .88 | 24 | .94 |
| B25b | Joschka Fischer/ Bündnis '90/Die Grünen | 44 | .91 | 24 | 1.0 | 23 | .87 | 24 | 1.0 |
| B25c | Angela Merkel/ CDU | 44 | .94 | 24 | .94 | 23 | .92 | 24 | .93 |
| B25d | Edmund Stoiber/ CSU | 44 | .96 | 24 | .91 | 23 | .84 | 24 | .93 |
| B25e | Guido Westerwelle/ FDP | 44 | 1.0 | 24 | 1.0 | 23 | 1.0 | 24 | .90 |
| B25f | Oskar Lafontaine/ Linkspartei.PDS | 44 | 1.0 | 24 | .93 | 23 | 1.0 | 24 | 1.0 |
| B25g | Schwarz-Gelbe Koalition | 44 | .91 | 24 | 1.0 | 23 | 1.0 | 24 | .91 |
| B25h | Rot-Grüne Koalition | 44 | 1.0 | 24 | 1.0 | 23 | .87 | 24 | 1.0 |
| B26a | Politische Sachkompetenz | 44 | .65 (b26a>0 in 4 Fällen) | 24 | 1.0 | 23 | 1.0 | 24 | 1.0 |
| B26b | Politische Führungs- und Managementkompetenz | 44 | 1.0 | 24 | 1.0 | 23 | 1.0 | 24 | 1.0 |

| VAR | Name | 1. Test | | 2. Test | | 3. Test | | 4. Test | |
|------|---|---------|-------------|---------|-------------|---------|-----------------------------|---------|-----------------------------|
| | | Fälle | Kripp-Alpha | Fälle | Kripp-Alpha | Fälle | Kripp-Alpha | Fälle | Kripp-Alpha |
| B26c | Politische Kompetenz als Wahlkämpfer | 44 | 1.0 | 24 | 1.0 | 23 | 1.0 | 24 | .65 (b26c>0 in 2 Fällen) |
| B26d | Politische Kommunikationskompetenz | 44 | .86 | 24 | -.2 | 23 | 1.0 | 24 | -.2 |
| B26e | Integrität, Vertrauenswürdigkeit | 44 | .86 | 24 | 1.0 | 23 | 1.0 | 24 | 1.0 |
| B26f | Persönliche Eigenschaften, private Verhältnisse | 44 | -.2 | 24 | -.2 | 23 | .66 (b26f>0 in 2 Fällen) | 24 | -.2 |
| B27 | Übergang zur Aussagenanalyse? | 44 | 1.0 | 24 | 1.0 | 23 | 1.0 | 24 | 1.0 |
| S02 | Zentralfilter: Aussagengruppe | 124 | .98 | 64 | 1.0 | 54 | 1.0 | 80 | 1.0 |
| S10 | Aussagesubjekt | 76 | 1.0 | 34 | .97 | 39 | .97 | 41 | 1.0 |
| S11 | Aussageform | 76 | .97 | 34 | .94 | 39 | 1.0 | 41 | 1.0 |
| S12 | Bewertungsobjekt | 76 | .99 | 34 | .97 | 39 | 1.0 | 41 | 1.0 |
| S13 | Bewertungstendenz | 76 | 1.0 | 34 | 1.0 | 39 | 1.0 | 41 | .93 |
| S14 | Zeitbezug der Bewertung | 76 | .98 | 34 | .91 | 39 | .91 | 41 | .96 |
| S15 | Policy-Bezugspunkt | 76 | .95 | 34 | 1.0 | 39 | .93 | 41 | .96 |
| S20 | Aussagesubjekt | 34 | .96 | 30 | .96 | 9 | 1.0 | 27 | .93 |
| S21 | Aussageform | 34 | .87 | 30 | .93 | 9 | 1.0 | 27 | 1.0 |
| S22 | Gegenstand der Aussage/Aussageobjekt | 34 | 1.0 | 30 | 1.0 | 9 | 1.0 | 27 | 1.0 |
| S23 | Chanceneinschätzung – statisch | 17 | 1.0 | 21 | 1.0 | 1 | 1.0 | 11 | 1.0 |
| S24 | Chanceneinschätzung – dynamisch | 17 | 1.0 | 9 | 1.0 | 8 | 1.0 | 16 | 1.0 |
| S25 | Explikation der Wahlchance | 34 | .95 | 30 | .94 | 9 | 1.0 | 27 | 1.0 |
| S26 | Bezug zu Umfrageergebnissen | 34 | 1.0 | 30 | .92 | 9 | 1.0 | 27 | 1.0 |
| S30 | Aussagesubjekt | 14 | .91 | - | - | 6 | 1.0 | 12 | .91 |
| S31 | Aussageform | 14 | 1.0 | - | - | 6 | 1.0 | 12 | 1.0 |
| S32 | Mögliche Koalitionskonstellation | 14 | .89 | - | - | 6 | 1.0 | 12 | 1.0 |
| S33 | Bewertung möglicher Koalitionskonstellationen | 14 | 1.0 | - | - | 6 | 1.0 | 12 | 1.0 |

(1) Reliabilitätstest 1: Anzahl der untersuchten Nachrichtensendungen: 12; Koeffizienten auf Sendungsebene: durchweg 1.0. Beitragsanalyse: Übereinstimmung bei der Fallkonstituierung: 100% (177 Beiträge identisch identifiziert). Aussagenanalyse: Übereinstimmung bei der Fallkonstituierung: 99% (124 Aussagen identisch identifiziert; eine Aussage nur von einem Codierer erfasst).

Reliabilitätstest 2: Anzahl der untersuchten Nachrichtensendungen: 6; Koeffizienten auf Sendungsebene: durchweg 1.0. Beitragsanalyse: Übereinstimmung bei der Fallkonstituierung: 100% (87 Beiträge identisch identifiziert). Aussagenanalyse: Übereinstimmung bei der Fallkonstituierung: 98% (64 Aussagen identisch identifiziert; eine Aussage nur von einem Codierer erfasst).

Reliabilitätstest 3: Anzahl der untersuchten Nachrichtensendungen: 6; Koeffizienten auf Sendungsebene: durchweg 1.0. Beitragsanalyse: Übereinstimmung bei der Fallkonstituierung: 100% (85 Beiträge identisch identifiziert). Aussagenanalyse: Übereinstimmung bei der Fallkonstituierung: 98% (54 Aussagen identisch identifiziert; eine Aussage nur von einem Codierer erfasst).

Reliabilitätstest 4: Anzahl der untersuchten Nachrichtensendungen: 6; Koeffizienten auf Sendungsebene: durchweg 1.0. Beitragsanalyse: Übereinstimmung bei der Fallkonstituierung: 100% (89 Beiträge identisch identifiziert). Aussagenanalyse: Übereinstimmung bei der Fallkonstituierung: 97% (80 Aussagen identisch identifiziert; zwei Aussagen nur von einem Codierer erfasst).

(2) Keine Variation in den Daten.

III. Variablenplan

1. Sendungsanalyse (Kontext-UE)

Formale Daten

[ID-Sendung ID der Sendung]

V01 Titel der Nachrichtensendung / numerisch

[V02 Titel der Nachrichtensendung / alphanumerisch]

V03-V05 Sendungsdatum

V06 Sendungsbeginn

V07 Sendungsende

[V08 Sendungsdauer]

Coder-Identifikation

V09 Coder-Team

2. Beitragsanalyse (UE-Stufe 1)

Formale Daten

[ID-Beitrag ID des Beitrags]

B01 Laufende Beitragsnummer pro Sendung

B02 Beginn des Beitrags

[B03 Ende des Beitrags]

[B04 Beitragsdauer in Sekunden]

Identifikation untersuchungsrelevanter Beiträge

B05 **1. Filtervariable Beitragsanalyse:** *thematisch klassifizierbarer Beitrag?*

B06 Beitragsankündigung

B07 Journalistische Darstellungsform

B08 Hauptgegenstand des Beitrags: alphanumerisch

B09 Hauptthema: ALM-Codierung

B10 Deutschlandbezug

B11 **2. Filtervariable Beitragsanalyse:** *Bezieht sich der Beitrag auf deutsche Politik?*

B12 Falls *keine deutsche* Politik: politischer Kontext

B13 Falls *keine deutsche* Politik: politische Themen- und Ereignischarakteristik

B14 **3. Filtervariable Beitragsanalyse:** Falls *keine* Politik oder *keine deutsche* Politik: Bezugnahme auf *deutsche politische Akteure?*

B15 Falls *deutsche* Politik oder *deutsche politische* Akteure: Hauptgegenstand des Beitrags

B16a Bezieht sich der Beitrag auf die Bundestagswahl 2005?

B16b Explizite Bezugnahme auf das TV-Duell

B16c Explizite Bezugnahme auf Umfrageergebnisse

B16d Zentrales Ereignis als Berichterstattungsanlass

Thematisierungsanalyse (1): Deutsche Politics-, Polity- und Policy-Themen

- B17 Bezugnahme auf Politics-Themen?
- B18 Falls ja: Politics-Thema
- B19 Bezugnahme auf Polity-Themen?
- B20 Falls ja: Polity-Thema
- B21 Bezugnahme auf Policy-Themen?
- B22 Falls ja: Policy-Thema
- B23a-e Einzelabfrage ausgewählter Policy-Themen

Thematisierungsanalyse (2): Deutsche politische Akteure

- B24a-x Bezogen auf 24 deutsche politische Akteure

Coder-Rating: Gesamttton des Beitrags

- B25a-h Bezogen auf acht deutsche politische Akteure

Personalisierungsanalyse: Schröder vs. Merkel

- B26a-f Bezogen auf sechs Personalisierungsdimensionen

- B27 Übergang zur Aussagenanalyse?

3. Aussagenanalyse (UE-Stufe 2)

Formale Daten

[ID-Aussag ID der Aussage]

- S01 Laufende Aussagennummer pro Beitrag

- S02 **Zentralfilter Aussagenanalyse:** Aussagengruppe

Aussagengruppe 1: Bewertung deutscher politischer Akteure

- S10 Aussagesubjekt
- S11 Aussageform
- S12 Bewertungsobjekt
- S13 Bewertungstendenz
- S14 Zeitbezug der Bewertung
- S15 Policy-Bezugspunkt

Aussagengruppe 2: Aussage zu Wahlchancen deutscher politischer Akteure

- S20 Aussagesubjekt
- S21 Aussageform
- S22 Gegenstand der Aussage/Aussageobjekt
- S23 Chanceneinschätzung – statisch
- S24 Chanceneinschätzung – dynamisch
- S25 Explikation der Wahlchance
- S26 Bezug zu Umfrageergebnissen

*Aussagengruppe 3: Koalitionsaussagen (= „**Koalitionssignale**“)*

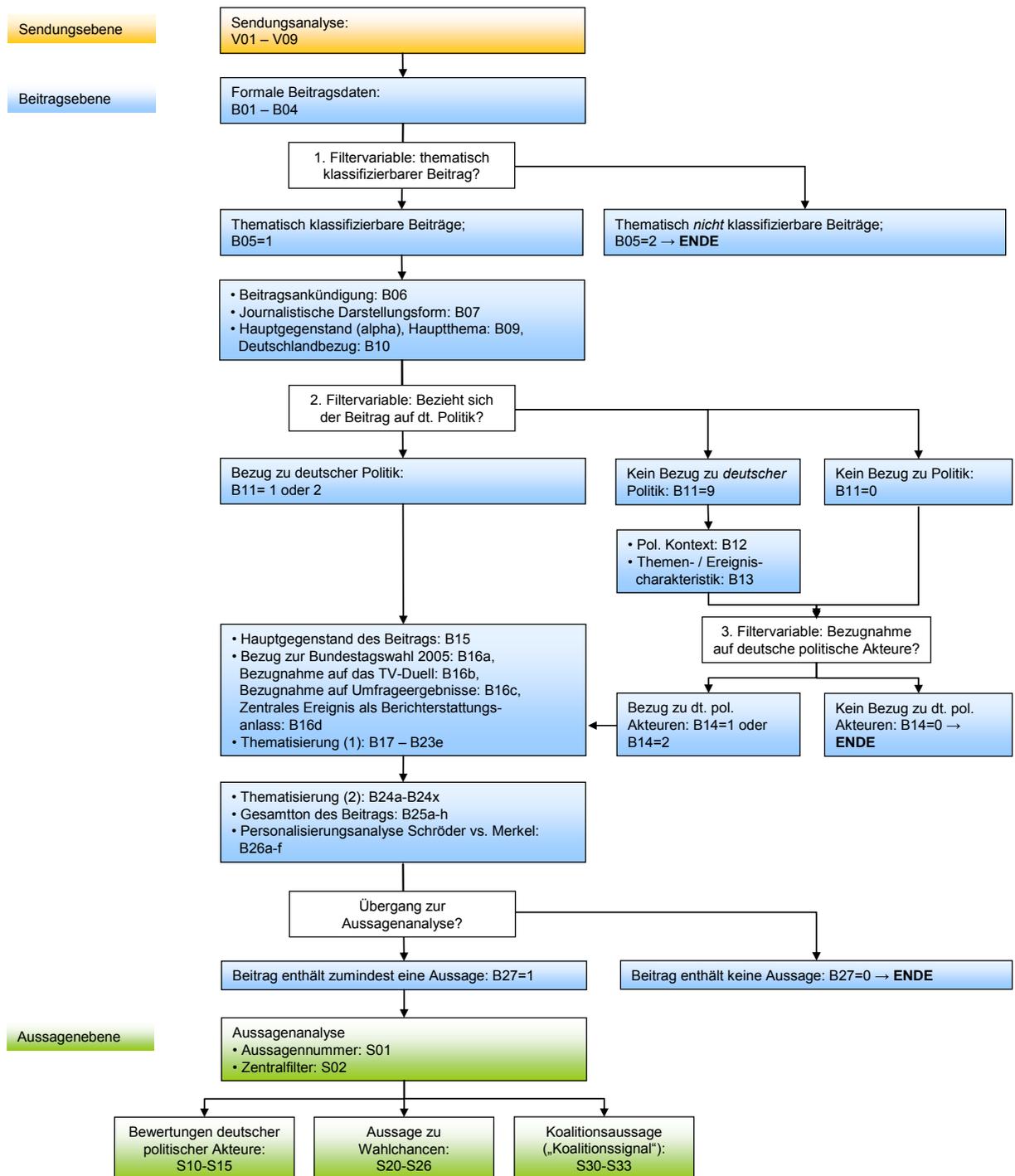
S30 Aussagesubjekt

S31 Aussageform

S32 Mögliche Koalitionskonstellation

S33 Bewertung möglicher Koalitionskonstellationen

4. Überblick über Variablenstruktur und Filterführung



IV. Codeplan

1. Sendungsanalyse (Kontext-UE)

Formale Daten

[ID-Sendung ID der Sendung]

= V01, V03, V04, V05

V01 Titel der Nachrichtensendung / numerisch

11 ARD/Das Erste
Tagesschau

21 ZDF
Heute

31 RTL
RTL Aktuell

41 Sat.1
Sat.1 News

[V02 Titel der Nachrichtensendung / alphanumerisch]

V03 Jahr

05 2005

V04 Monat

07 Juli
08 August
09 September

V05 Tag

01

...

31

[V06 Sendungsbeginn]

V06a Stunde

V06b Minute

V06c Sekunde

[V07 Sendungsende]

V07a Stunde

V07b Minute

V07c Sekunde

[V08 Sendungsdauer]

Coder-Identifikation

V09 Coder-Team

1 H.T.

2 J.Z.

2. Beitragsanalyse (UE-Stufe 1)

Formale Daten

[ID-Beitrag ID des Beitrags]

= V01, V03, V04, V05 + B01

B01 **Laufende Beitragsnummer pro Sendung**

[B02 **Beginn des Beitrags]**

B02hh Stunde

B02min Minute

B02sek Sekunde

[B03 **Ende des Beitrags]**

[B04 **Beitragsdauer in Sekunden]**

Identifikation untersuchungsrelevanter Beiträge

B05 **1. Filtervariable Beitragsanalyse: thematisch klassifizierbarer Beitrag?**

1 Thematisch klassifizierbarer Beitrag (mind. 3 Sek.)

2 Thematisch nicht klassifizierbar (mind. 15 Sek.)

⇒ ENDE

B06 **Beitragsankündigung**

0 Beitrag wurde nicht angekündigt

1 Beitrag wurde angekündigt

B07 **Journalistische Darstellungsform**

1 Sprechernachricht

2 Nachricht im Film („NIF“)

3 Filmbeitrag

5 Schalte/Aufsager/Reporter vor Ort (ggf. mit Interview)

6 Interview/Talk (im Studio, in Schalte, Telefoninterview)

7 Kommentar

8 Eigenständige Moderation

9 Sonstige

B08 **Hauptgegenstand des Beitrags: alphanumerisch**

B09 **Hauptthema: ALM-Codierung**

[10] [Gesellschaftlich kontroverse Themen]

11 Politik

12 Sonstige gesellschaftlich kontroverse Themen

20 (Gesellschaftlich nicht kontroverse) Sachthemen

30 Human-Touch-Themen

40 Lebensweltthemen

50 Sportthemen

60 Servicethemen

B10 **Deutschlandbezug**

0 Kein Bezug zu Deutschland

1 Deutschlandbezug vorhanden

Thematisierungsanalyse (1): Deutsche Politics-, Polity- und Policy-Themen

B17 Bezugnahme auf Politics-Themen?

- 0 Nein
- 1 Hauptthema
- 2 Nebenthema

B18 Falls ja: Politics-Thema

Siehe Liste 1: 1000er-Codes

B19 Bezugnahme auf Polity-Themen?

- 0 Nein
- 1 Hauptthema
- 2 Nebenthema

B20 Falls ja: Polity-Thema

Siehe Liste 1: 2000er-Codes

B21 Bezugnahme auf Policy-Themen?

- 0 Nein
- 1 Hauptthema
- 2 Nebenthema

B22 Falls ja: Policy-Thema

Siehe Liste 1: 3000er/4000er-Codes

Einzelabfrage ausgewählter Policy-Themen

B23a Arbeitsmarktpolitik (siehe Liste 1: 3700er-Codes)

B23b Familienpolitik (siehe Liste 1: 3610–3615er-Codes)

B23c Bildungspolitik (siehe Liste 1: 3900er-Codes)

B23d Steuerpolitik (siehe Liste 1: 4120–4125er Codes)

Für die Variablen B23a–23d gilt jeweils:

- 0 Kein Bezug zum Thema vorhanden
- 1 Bezug zum Thema vorhanden

B23e Sozialpolitik (siehe Liste 1: 3600er-Codes)

- 0 Kein Bezug zu Sozialpolitik
- 1 Weder Ausbau noch Abbau sozialstaatlicher Leistungen werden thematisiert
- 3 Ausbau sozialstaatlicher Leistungen wird thematisiert
- 4 Abbau sozialstaatlicher Leistungen wird thematisiert
- 5 Ausbau und Abbau sozialstaatlicher Leistungen werden thematisiert

Thematisierungsanalyse (2): Deutsche politische Akteure

B24a Gerhard Schröder: Bundeskanzler

B24b Gerhard Schröder: Sonstiges

B24c Sonstige Politiker od. Gremien SPD: institutionell

B24d Sonstige Politiker od. Gremien SPD, SPD allgemein: Sonstige

B24e Joschka Fischer: Außenminister/Vizekanzler

B24f Joschka Fischer: Sonstiges

B24g Sonstige Politiker od. Gremien Bündnis '90/Die Grünen: institutionell

B24h Sonstige Politiker od. Gremien Bündnis '90/Die Grünen, Bündnis '90/Die Grünen allgemein: Sonstige

| | |
|-------------|---|
| B24i | Bundesregierung allgemein |
| B24j | CDU/CSU (bzw. „die“ Union/sparteien) allgemein |
| B24k | Angela Merkel: Fraktionsvorsitzende |
| B24l | Angela Merkel: Sonstiges |
| B24m | Sonstige Politiker od. Gremien CDU: institutionell |
| B24n | Sonstige Politiker od. Gremien CDU, CDU allgemein: Sonstige |
| B24o | Politiker od. Gremien CSU: institutionell |
| B24p | Politiker od. Gremien CSU, CSU allgemein: Sonstige |
| B24q | Guido Westerwelle: Bundestagsabgeordneter (MdB) |
| B24r | Guido Westerwelle: Sonstiges |
| B24s | Sonstige Politiker od. Gremien FDP: institutionell |
| B24t | Sonstige Politiker od. Gremien FDP, FDP allgemein: Sonstige |
| B24u | Oskar Lafontaine |
| B24v | Sonstige Politiker od. Gremien Linkspartei.PDS: institutionell |
| B24w | Sonstige Politiker od. Gremien Linkspartei.PDS, Linkspartei.PDS allgemein: Sonstige |
| B24x | Paul Kirchhof |

Für die Variablen B24a–24x gilt jeweils:

| | |
|----|---|
| 00 | Kommt nicht vor |
| 11 | Kommt als Erste(r) im O-Ton vor |
| 12 | Wird als Erste(r) zitiert/thematisiert |
| 21 | Kommt als Zweite(r), Dritte(r) etc. im O-Ton vor |
| 22 | Wird als Zweite(r), Dritte(r) etc. zitiert/thematisiert |

Coder-Rating: Gesamtton des Beitrags

| | |
|-------------|---|
| B25a | Gerhard Schröder/ SPD |
| B25b | Joschka Fischer/ Bündnis '90/Die Grünen |
| B25c | Angela Merkel/ CDU |
| B25d | Edmund Stoiber/ CSU |
| B25e | Guido Westerwelle/ FDP |
| B25f | Oskar Lafontaine/ Linkspartei.PDS |
| B25g | Schwarz-Gelbe Koalition (Koalition aus CDU/CSU / FDP) |
| B25h | Rot-Grüne Koalition (Koalition aus SPD / Bündnis '90/Die Grünen) |

Für die Variablen B25a–25h gilt jeweils:

| | |
|---|---|
| 0 | Akteur kommt nicht vor |
| 1 | Negativ/unvorteilhaft: „der Akteur würde sich über den Beitrag ärgern“ |
| 2 | Ambivalent/positive und negative Seiten |
| 3 | Positiv/vorteilhaft: „der Akteur würde sich über den Beitrag freuen“ |
| 4 | Sehr positiv/sehr vorteilhaft: „der Akteur würde sich sehr über den Beitrag freuen“ |
| 9 | Neutral/keine Tendenz |

Personalisierungsanalyse: Schröder vs. Merkel

- B26a** Politische Sachkompetenz
- B26b** Politische Führungs- und Managementkompetenz
- B26c** Politische Kompetenz als Wahlkämpfer
- B26d** Politische Kommunikationskompetenz
- B26e** Integrität, Vertrauenswürdigkeit
- B26f** Persönliche Eigenschaften, private Verhältnisse

Für die Variablen B26a–26f gilt jeweils:

- 0 Wird weder in Bezug auf Schröder noch in Bezug auf Merkel thematisiert
- 1 Wird in Bezug auf Schröder thematisiert
- 2 Wird in Bezug auf Merkel thematisiert
- 3 Wird in Bezug auf Schröder *und* Merkel thematisiert

B27 Übergang zur Aussagenanalyse?

- 0 Nein, im Beitrag kommt keine untersuchungsrelevante Aussage vor ⇒ ENDE
- 1 Ja, im Beitrag kommt zumindest eine untersuchungsrelevante Aussage vor

3. Aussagenanalyse (UE-Stufe 2)

Formale Daten

[ID-Aussag ID der Aussage]

= V01, V03, V04, V05 + B01 + S01

S01 Laufende Aussagennummer pro Beitrag

S02 Zentralfilter Aussagenanalyse: Aussagengruppe

- 1 Aussagengruppe 1: Bewertung deutscher Akteure ⇒ S10
- 2 Aussagengruppe 2: Aussage zu/Bewertung von Wahlchancen ⇒ S20
- 3 Aussagengruppe 3: Koalitionsaussage („Koalitionssignal“) ⇒ S30

Aussagengruppe 1: Bewertung deutscher politischer Akteure

S10 Aussagesubjekt

Siehe Liste 2 (alle Codes)

S11 Aussageform

- 1 Sprecher/Akteur im O-Ton
- 2 Sprecher/Akteur wird zitiert

S12 Bewertungsobjekt

Siehe Liste 2: 1000–2850er Codes

S13 Bewertungstendenz

- 1 Negativ
- 2 Positiv

S14 Zeitbezug der Bewertung

- 0 Kein eindeutiger Zeitbezug zu erkennen
- 1 Retrospektiv: Bezug zu vorherigen Handlungen/Eigenschaften etc.
- 2 Aktuell: Bezug zu aktuellen Handlungen/Eigenschaften etc.
- 3 Prospektiv: Bezug zu zukünftigen Handlungen/Eigenschaften etc.

- S15 Policy-Bezugspunkt**
- 10 Allgemeine Policy-Kompetenz
 - 11 Spezifische Policy-Kompetenz: Arbeitsmarktpolitik (siehe Liste 1: 3700er-Codes)
 - 12 Spezifische Policy-Kompetenz: Familienpolitik (siehe Liste 1: 3610–3615er-Codes)
 - 13 Spezifische Policy-Kompetenz: Bildungspolitik (siehe Liste 1: 3900er-Codes)
 - 14 Spezifische Policy-Kompetenz: Steuerpolitik (siehe Liste 1: 4120–4125er Codes)
 - 15 Spezifische Policy-Kompetenz: Sozialpolitik (siehe Liste 1: 3600er-Codes)
 - 19 Spezifische Policy-Kompetenz: Sonstige spezifische Policy-Kompetenz
 - 20 Anderer Bezugspunkt der Bewertung

Aussagengruppe 2: Aussage zu Wahlchancen deutscher politischer Akteure

- S20 Aussagesubjekt**
Siehe Liste 2 (alle Codes)
- S21 Aussageform**
- 1 Sprecher/Akteur im O-Ton
 - 2 Sprecher/Akteur wird zitiert
- S22 Gegenstand der Aussage/Aussageobjekt**
- Kanzlerkandidaten*
- 11 Schröder
 - 12 Merkel
- Parteien (+ deren Mitglieder)*
- 21 SPD
 - 22 CDU/CSU / die Union(sparteien)
 - 23 Bündnis '90/Die Grünen
 - 24 FDP
 - 25 Linkspartei.PDS
 - 29 Sonstige Partei
- Koalitionen*
- 31 Rot-Grün (SPD und Bündnis '90/Die Grünen)
 - 32 Schwarz-Gelb (CDU/CSU und FDP)
 - 33 Rot-Rot-Grün (SPD und Linkspartei.PDS und [Bündnis '90/Die Grünen])
 - 34 Große Koalition (SPD und CDU/CSU)
 - 35 Ampelkoalition (SPD und FDP und Bündnis '90/Die Grünen)
 - 39 Sonstige Koalitionen
- S23 Chanceneinschätzung – statisch**
- 0 Keine statischen Wahlchancen/keine Aussage zur Popularität
 - 1 Schlecht/schlechter als
 - 2 Mittel/gleich
 - 3 Gut/besser als
- S24 Chanceneinschätzung – dynamisch**
- 0 Trifft nicht zu
 - 1 Abnehmende Zustimmung
 - 2 Gleichbleibende Zustimmung
 - 3 Zunehmende Zustimmung

- S25 Explikation der Wahlchance**
- 0 Trifft nicht zu
 - 1 Absolute Mehrheit einer Partei
 - 2 Stärkste Partei
 - 3 Chance der Regierungsübernahme durch Koalitionsbildung
 - 4 Chance der Regierungsbeteiligung
 - 5 Zweistelliges Wahlergebnis
 - 6 Überspringen der 5%-Hürde
 - 7 Popularität von Personen
 - 8 Andere Wahlchance
- S26 Bezug zu Umfrageergebnissen**
- 0 Nein
 - 1 Ja

Aussagengruppe 3: Koalitionsaussagen (= „Koalitionssignale“)

- S30 Aussagesubjekt**
- Politische Akteure der **jeweiligen, an der angesprochenen Koalition beteiligten Parteien** (siehe hierzu S32)
- S31 Aussageform**
- 1 Sprecher/Akteur im O-Ton
 - 2 Sprecher/Akteur wird zitiert
- S32 Mögliche Koalitionskonstellation**
- 1 Schwarz-Gelb (CDU/CSU und FDP)
 - 2 Rot-Grün (SPD und Bündnis '90/Die Grünen)
 - 3 Rot-Rot-Grün (SPD und Linkspartei.PDS [und Bündnis '90/Die Grünen])
 - 4 Große Koalition (SPD und CDU/CSU)
 - 5 Ampelkoalition (SPD und FDP und Bündnis '90/Die Grünen)
 - 9 Sonstige Koalitionen
- S33 Bewertung möglicher Koalitionskonstellationen**
- 1 Völlige Ablehnung
 - 2 Bedingte Ablehnung
 - 3 Nicht eindeutig/sowohl Befürwortung als auch Ablehnung
 - 4 Bedingte Befürwortung
 - 5 Völlige Befürwortung

Liste 1: Themen

POLITICS-THEMEN (Politischer Prozess/Prozessdimension)

- 1010 Konflikte in der Bundesregierung
- 1020 Innerparteiliche Konflikte
- 1030 Stoiber Äußerungen Ostdeutsche
- 1040 Lebensstil Lafontaine
- 1050 Letzte Bundestagsdebatte/letzte Regierungserklärung
- 1060 Fischers Visa-Affäre
- 1070 Papstbesuch

1100 Bereich Wahlkampf

- 1110 Wahlprogramme/Regierungsprogramme der Parteien
- 1121 Offizielle Kampagnenstarttermine durch die Parteien
- 1122 Großkundgebungen der Spitzenkandidaten
- 1123 Wahl-/Sonderparteitage der Parteien
- 1124 Abschlusskundgebungen der Parteien
- 1125 Sonstige Wahlkampfveranstaltungen der Parteien
- 1131 Wahlwerbung der Parteien
- 1132 Wahlkampfstil
- 1133 Wahlkampforganisation (z.B. Wahlkampfzentralen, an Kampagnen beteiligte Agenturen, Macherporträts)
- 1134 Wahlkampfkosten
- 1135 Wahlziele
- 1141 TV-Duell
- 1142 TV-Elefantenrunde der Parteivorsitzenden
- 1161 Koalitionssignale
- 1162 Zusammenkünfte der Parteien mit möglichen Koalitionspartnern
- 1163 Bewertungen von Koalitionsmodellen
- 1164 Zusammenkünfte der Parteien mit Bündnispartnern (Gewerkschaften, Arbeitgeberverbände)
- 1165 Gemeinsame Kandidatur/Fusion der PDS, WASG bzw. Linkspartei.PDS
- 1170 Umfragen (Metakommunikation)
- 1171 Umfrageergebnisse
- 1180 Wahlkampfstrategien allgemein
- 1181 Zweitstimmenkampagnen speziell
- 1190 Zusammenbruch Müntefering
- 1200 Kompetenzteam der Unionsparteien

1300 Bereich Bundestagswahl

- 1310 Neuwahl/vorgezogene Bundestagswahl
- 1320 Auflösung des Bundestags
- 1330 Wahltermin
- 1340 Nachwahl Dresden
- 1350 Wahlbeteiligung

1400 Sonstige Politics-Dimension (hier auch Todesfälle politischer Akteure/Beteiligung politischer Akteure an Beerdigungen)

POLITY-THEMEN (Politische Struktur/Systemdimension)

2010 Bundesverfassungsgerichtsurteil zur Neuwahl/Neuwahlklagen
2020 Föderalismus

2100 Sonstige Polity-Dimension

POLICY-THEMEN (Politische Inhalte/Inhaltsdimension)

3100 Bereich Deutsche Außenpolitik (Internationale Beziehungen)

3111 Europäische Union/EU (als Organisation) allgemein
3112 EU-Beitritt Türkei speziell
3113 NATO
3114 Vereinte Nationen allgemein
3115 Deutscher Sitz im Weltsicherheitsrat speziell
3116 Internationaler Gerichtshof
3117 Sonstige internationale Organisationen

3120 Staatsbesuche

3130 Bi- und multilaterale Abkommen

3141 Entwicklungshilfe
3142 Internationale Hilfeleistungen

3151 Beziehungen zu den USA
3152 Beziehungen zu europäischen Ländern
3153 Beziehungen zu Russland
3154 Beziehungen zu sonstigen Ländern

3161 Terrorismus als internationales Problem/Anschläge außerhalb Deutschlands
3162 Internationale Konflikte/Kriege

3170 Waffenexporte

3180 Umgang mit Menschenrechten

3200 Bereich Verteidigung

3210 Rüstung, Abrüstung

3220 Bundeswehr allgemein
3221 Internationale Einsätze speziell

3300 Bereich Innere Sicherheit

3310 Kriminalität/Gewalt allgemein
3311 Ausländerkriminalität speziell
3312 Terrorismus in Deutschland/Anschlagsgefahr in Deutschland speziell
3313 Rechtsextremismus speziell
3314 Gewalt gegen Ausländer speziell
3315 Linksextremismus speziell
3316 Politikerkorruption speziell
3317 Wirtschafts-/Unternehmenskorruption speziell

- 3320 Recht/Justiz allgemein
- 3321 Rechtsprechung (außer BVerfG-Urteil zu Neuwahlen) speziell
- 3322 Bürgerrechte speziell
- 3323 Datenschutz speziell
- 3324 Einsatz der Bundeswehr im Innern speziell

3400 Bereich Infrastruktur

- 3410 Verkehrspolitik allgemein
- 3411 Straßenverkehr speziell
- 3412 Sonderthema Straßenbau
- 3413 Sonderthema Autobahnmaut
- 3414 Öffentlicher Personenverkehr speziell
- 3415 Sonderthema Preiserhöhungen

- 3420 Energiepolitik allgemein
- 3421 Energiepreise (f. Strom/Diesel/Gas/Öl/Benzin etc.) speziell
- 3422 Atomkraft speziell
- 3423 Alternative/regenerative (erneuerbare) Energie(n) speziell

- 3430 Wohnungsbaupolitik

- 3440 Post- und Fernmeldewesen

- 3450 Internet

3500 Bereich Umweltschutz/Naturschutz/Tierschutz

- 3510 Umweltschäden/Umweltverschmutzung

- 3520 Naturkatastrophen allgemein
- 3521 Hurrikan Katrina speziell
- 3522 Hochwasser Bayern speziell

- 3530 Klimawandel

- 3540 Ökosteuern

3600 Bereich Sozialpolitik

- 3610 Familienpolitik allgemein
- 3611 Ehe/Familie speziell
- 3612 Sonderthema Elterngeld
- 3613 Kinder speziell
- 3614 Sonderthema Kindergeld
- 3615 Sonderthema Kinderbetreuung

- 3620 Gleichstellungspolitik allgemein
- 3621 Frauen/Gleichberechtigung speziell
- 3622 Sonderthema Schröder-Köpf-Kritik an Merkel
- 3623 Behinderte speziell

- 3630 Senioren allgemein
- 3631 Rente speziell
- 3632 Sonderthema Höhe der Rente/Rentenniveau
- 3633 Sonderthema Rentenreform

- 3640 Zuwanderung allgemein
- 3641 Integration speziell
- 3642 Begrenzung Zuwanderung speziell

- 3650 Gesundheitspolitik allgemein
- 3651 Gesundheitsreform speziell
- 3652 Kostenexplosion im Gesundheitswesen speziell
- 3653 Krankenversicherung speziell
- 3654 Sonderthema Bürgerversicherung
- 3655 Sonderthema Pro-Kopf-Pauschale („Kopfgeldpauschale“)
- 3656 Krankenhäuser speziell
- 3657 Pflegeversicherung speziell

3700 Bereich Arbeitsmarktpolitik

- 3710 Arbeitslosigkeit, Arbeitslosenzahlen
- 3720 Bundesagentur für Arbeit
- 3730 Ausbildungspakt
- 3740 Agenda 2010/Hartz IV
- 3750 Lohnpolitik/ Lohnnebenkosten allgemein
- 3751 Mindestlohn speziell
- 3752 Kombilohn speziell
- 3753 Bürgergeld speziell
- 3760 Arbeitskämpfe (Streiks)/Tarifverhandlungen/Tarifverträge
- 3770 Stellenabbau
- 3780 Fachkräftemangel

3800 Bereich Wirtschaftspolitik

- 3810 Wirtschaftslage allgemein
- 3811 Konjunktur speziell
- 3820 Wettbewerb/Kartellfragen
- 3830 Verkäufe/Übernahmen/Fusionen
- 3840 Insolvenzen/Konkurse
- 3850 Subventionen
- 3860 Außenwirtschaft
- 3870 Verbraucherschutz
- 3880 Agrar- und Forstwirtschaftspolitik allgemein
- 3881 Vogelgrippe speziell
- 3882 Futtermittelskandale speziell

3900 Bereich Bildungspolitik

- 3910 Schulpolitik
- 3920 Hochschulpolitik
- 3930 Forschung

4000 Kulturpolitik und Freizeitpolitik

4010 Kulturpolitik allgemein

4011 Medienpolitik speziell

4020 Sport und Freizeit

4100 Bereich Finanzpolitik

4110 Haushaltspolitik allgemein

4111 Haushaltssanierung und -konsolidierung/Sparpolitik/Sparkurs speziell

4112 Staatsdefizit speziell

4113 Neuverschuldung speziell

4114 Privatisierung speziell

4120 Steuerpolitik allgemein

4121 Steuerkonzepte/-modelle/-reformvorschläge speziell

4122 Sonderthema Einheitssteuer (Kirchhoffs Steuerkonzept)

4123 Mehrwertsteuererhöhung („Merkel-Steuer“) speziell

4124 Einkommens- und Vermögenssteuer speziell

4125 Sonderthema Reichensteuer

4200 Bereich Ostdeutschland

4210 Lage im Osten

4220 Angleichung Ost

4230 Solidaritätszuschlag

4240 DDR-Altlasten/Stasi-Akten

4300 Sonstige Policy-Dimension

Liste 2: Akteure

POLITISCHE INSTITUTIONEN

1000 Bundespräsident Horst Köhler (CDU)

1100 Bundesregierung allgemein (inkl. Sprecher)

- 1101 Gerhard Schröder (Bundeskanzler) (SPD)
- 1102 Joschka Fischer (Bundesminister des Auswärtigen) (Bündnis '90/Die Grünen)
- 1103 Hans Eichel (Bundesminister der Finanzen) (SPD)
- 1104 Renate Künast (Bundesministerin für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft) (Bündnis '90/Die Grünen)
- 1105 Wolfgang Clement (Bundesminister für Wirtschaft und Arbeit) (SPD)
- 1106 Ulla Schmidt (Bundesministerin für Gesundheit und Soziale Sicherung) (SPD)
- 1107 Otto Schily (Bundesminister des Innern) (SPD)
- 1108 Brigitte Zypries (Bundesministerin der Justiz) (SPD)
- 1109 Jürgen Trittin (Bundesminister für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit) (Bündnis '90/Die Grünen)
- 1110 Peter Struck (Bundesminister der Verteidigung) (SPD)
- 1111 Sonstige Bundesminister (SPD) (Renate Schmidt/Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Manfred Stolpe/Bundesminister für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen, Edelgard Bulmahn/Bundesministerin für Bildung und Forschung, Heidemarie Wiecek-Zeul/Bundesministerin für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung)

- 1121 Bundeskanzleramt (inkl. Sprecher)
- 1122 Bundesministerium des Auswärtigen (inkl. Sprecher)
- 1123 Bundesministerium der Finanzen (inkl. Sprecher)
- 1124 Bundesministerium für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft (inkl. Sprecher)
- 1125 Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit (inkl. Sprecher)
- 1126 Bundesministerium für Gesundheit und Soziale Sicherung (inkl. Sprecher)
- 1127 Bundesministerium des Innern (inkl. Sprecher)
- 1128 Bundesministerium der Justiz (inkl. Sprecher)
- 1129 Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (inkl. Sprecher)
- 1130 Bundesministerium der Verteidigung (inkl. Sprecher)
- 1131 Sonstige Bundesministerien (inkl. Sprecher)

1200 Koalitionen Bundesregierung

- 1210 Rot-Grüne Koalition (aktuell/retrospektiv)
- 1220 Rot-Grüne Koalition (prospektiv)
- 1230 Rot-Grüne Koalition + (Duldung) Linkspartei.PDS (prospektiv)
- 1240 Schwarz-Gelbe Koalition (prospektiv)
- 1250 Große Koalition (prospektiv)
- 1260 Rot-Gelb-Grüne Koalition – „Ampel“ (prospektiv)

1300 Bundestag allgemein

1310 Fraktionen der Regierungskoalition allgemein

- 1320 **SPD-Fraktion** allgemein
- 1321 SPD-Fraktionsvorsitzender Franz Müntefering
- 1322 SPD – Fraktionsvorstand allgemein
- 1323 SPD-Fraktion – sonstige Abgeordnete bzw. Gliederungen

1330 Bündnis '90/Die Grünen-Fraktion allgemein

- 1331 Bündnis '90/Die Grünen-Fraktionsvorsitzende Katrin Göring-Eckhardt
- 1332 Bündnis '90/Die Grünen-Fraktionsvorsitzende Krista Sager
- 1333 Bündnis '90/Die Grünen – Fraktionsvorstand allgemein
- 1334 Bündnis '90/Die Grünen – sonstige Abgeordnete bzw. Gliederungen

1340 Oppositionsfraktionen allgemein

- 1350 **CDU/CSU-Fraktion** allgemein
- 1351 CDU/CSU-Fraktionsvorsitzende Angela Merkel

- 1352 CDU/CSU – Fraktionsvorstand allgemein
- 1353 CDU/CSU-Fraktion – sonstige Abgeordnete bzw. Gliederungen

- 1360 **FDP-Fraktion** allgemein
- 1361 FDP-Fraktionsvorsitzender Wolfgang Gerhardt
- 1362 FDP – Fraktionsvorstand allgemein
- 1363 FDP-Fraktion – sonstige Abgeordnete bzw. Gliederungen

- 1370 Abgeordnete der **Linkspartei.PDS** (Petra Pau, Gesine Löttsch)

- 1380 **Sonstige** Abgeordnete

- 1400 Bundesrat allgemein**

- 1500 Landesregierungen allgemein**

- 1510 SPD-geführte Bundesländer, A-Länder im Bundesrat
- 1520 Unionsgeführte Bundesländer, B-Länder im Bundesrat

- 1530 CDU/CSU-geführte Landesregierungen (Baden-Württemberg, Bayern, Hamburg, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Saarland, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein, Thüringen)
- 1531 CDU/CSU-Ministerpräsidenten (Günther H. Oettinger/Baden-Württemberg, Edmund Stoiber/Bayern, Ole von Beust/Hamburg, Roland Koch/Hessen, Christian Wulff/Niedersachsen, Jürgen Rüttgers/Nordrhein-Westfalen, Peter Müller/Saarland, Georg Milbradt/Sachsen, Wolfgang Böhmer/Sachsen-Anhalt, Dieter Althaus/Thüringen)

- 1540 SPD-geführte Landesregierungen (Berlin, Brandenburg, Bremen, Mecklenburg-Vorpommern, Rheinland-Pfalz)
- 1541 SPD-Ministerpräsidenten (Klaus Wowereit/Berlin, Matthias Platzeck/Brandenburg, Henning Scherf/Bremen, Harald Ringstorff/Mecklenburg-Vorpommern, Kurt Beck/Rheinland-Pfalz)

- 1550 Landesminister SPD
- 1560 Landesminister FDP
- 1570 Landesminister CDU
- 1580 Landesminister CSU
- 1590 Landesminister Linkspartei.PDS

- 1600 Landtage allgemein**
- 1610 SPD-Landtagsfraktionen bzw. MdLs (sofern via Amt thematisiert)
- 1620 Bündnis '90/Die Grünen-Landtagsfraktionen bzw. MdLs (sofern via Amt thematisiert)
- 1630 CDU/CSU-Landtagsfraktionen bzw. MdLs (sofern via Amt thematisiert)
- 1640 FDP-Landtagsfraktionen bzw. MdLs (sofern via Amt thematisiert)
- 1650 Linkspartei.PDS -Landtagsfraktionen bzw. MdLs (sofern via Amt thematisiert)
- 1660 Sonstige Landtagsfraktionen bzw. MdLs (sofern via Amt thematisiert) (umfasst NPD, DVU)

- 1700 Europaparlament allgemein**
- 1710 MEPs SPD (deutscher SPE-Abgeordneter)
- 1720 MEPs Grüne (deutscher Grüne/EVA-Abgeordneter)
- 1730 MEPs CDU (deutscher EVP-Abgeordneter der CDU)
- 1740 MEPs CSU (deutscher EVP-Abgeordneter der CSU)
- 1750 MEPs FDP (deutscher ALDE-Abgeordneter)
- 1760 MEPs Linkspartei.PDS (deutscher KVEL/NGL-Abgeordneter)

- 1800 Bundesverfassungsgericht (inkl. Gliederungen und Richter)**

PARTEIEN

2000 (Die) Parteien

2100 SPD allgemein

- 2110 (Spitzenkandidat) Gerhard Schröder
- 2120 Gremien der SPD-Parteiführung (Präsidium, Parteivorstand) bzw. deren Mitglieder (bei Explikation)
- 2130 SPD-Arbeitsgemeinschaften, Arbeitskreise und Foren allgemein
- 2131 Jungsozialisten in der SPD (Jusos)
- 2132 Arbeitsgemeinschaft Sozialdemokratischer Frauen (ASF)
- 2133 Arbeitsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen (AfA)
- 2134 Sonstige SPD-Arbeitsgemeinschaften, Arbeitskreise und Foren (bei Explikation)
- 2140 Sonstige SPD-Politiker oder -Untergliederungen

2200 Bündnis '90/Die Grünen allgemein

- 2210 (Spitzenkandidat) Joschka Fischer
- 2220 Gremien der Bündnis '90/Die Grünen-Parteiführung (Bundesvorstand, Parteirat) bzw. deren Mitglieder (bei Explikation)
- 2230 Bündnis '90/Die Grünen-Bundesarbeitsgemeinschaften allgemein
- 2231 Grüne Jugend
- 2232 Sonstige Bündnis '90/Die Grünen-Bundesarbeitsgemeinschaften (BAGen) (bei Explikation)
- 2240 Sonstige Grünen-Politiker oder -Untergliederungen

2300 CDU/CSU gemeinsam (bzw. die Unionsparteien) allgemein

2400 CDU allgemein

- 2410 (CDU-Spitzenkandidatin) Angela Merkel
- 2420 Gremien der CDU-Parteiführung (Präsidium, Bundesvorstand) bzw. deren Mitglieder (bei Explikation)
- 2430 CDU-Sonderorganisationen und Vereinigungen allgemein
- 2431 Junge Union (JU)
- 2432 Frauen Union (FU)
- 2433 Christlich-Demokratische Arbeitnehmerschaft (CDA)
- 2434 Sonstige CDU-Sonderorganisationen und Vereinigungen (bei Explikation)
- 2440 Sonstige CDU-Politiker oder -Untergliederungen

2500 CSU allgemein

- 2510 (CSU-Spitzenkandidat) Edmund Stoiber
- 2520 Gremien der CSU-Parteiführung (Präsidium, Parteivorstand) bzw. deren Mitglieder (bei Explikation)
- 2530 CSU-Kommissionen, Arbeitsgemeinschaften und Arbeitskreise allgemein
- 2531 Junge Union Bayern (JU)
- 2532 Frauen-Union CSU (FU)
- 2533 Mittelstands-Union (MU)
- 2534 Sonstige CSU-Kommissionen, Arbeitsgemeinschaften und Arbeitskreise (bei Explikation)
- 2540 Sonstige CSU-Politiker oder -Untergliederungen

2600 Wahlkampf 2005-Kompetenzteam der Unionsparteien allgemein

- 2610 Schäuble, Wolfgang (Außenpolitik)
- 2620 Müller, Peter (Wirtschaft, Arbeit)
- 2630 Kirchhof, Paul (Finanzen)
- 2640 Schavan, Annette (Bildung)
- 2650 Von der Leyen, Ursula (Familie)
- 2660 Althaus, Dieter (Osten)
- 2670 Lammert, Norbert (Kultur)
- 2680 Günther Beckstein (Innenpolitik)
- 2690 Hasselfeldt, Gerda (Verbraucherschutz, Landwirtschaft, Umweltschutz)
- 2699 Andere Mitglieder des Kompetenzteams speziell (z.B. Pierer)

2700 FDP allgemein

- 2710 (Spitzenkandidat) Guido Westerwelle

- 2720 Gremien der FDP-Parteiführung (Präsidium, Bundesvorstand) bzw. deren Mitglieder (bei Explikation)
- 2730 Funktionale FDP-Gliederungen allgemein
- 2731 Junge Liberale (JULis)
- 2732 Sonstige funktionale FDP-Gliederungen (bei Explikation)
- 2740 Sonstige FDP-Politiker oder -Untergliederungen

2800 Linkspartei.PDS allgemein

- 2810 (Spitzenkandidat) Gregor Gysi
- 2820 (Spitzenkandidat) Oskar Lafontaine
- 2830 Gremien der Linkspartei.PDS-Parteiführung (WASG-Bundesvorstand, PDS-Parteivorstand) bzw. deren Mitglieder (bei Explikation)
- 2840 Linkspartei.PDS-Organisationen, Zusammenschlüsse und Gremien allgemein
- 2841 Linksjugend (solid)
- 2842 Kommunistische Plattform
- 2843 Sonstige Linkspartei.PDS-Organisationen, Zusammenschlüsse und Gremien
- 2850 Sonstige Linkspartei.PDS-Politiker oder -Untergliederungen

MEDIEN

3100 Journalisten bzw. Medien

- 3110 Eigenes Medium
- 3120 Anderes Medium

SONSTIGE AKTEURE

4100 Organisierte Interessen allgemein (inkl. Sprecher solcher Organisationen)

- 4110 Arbeitgeber-/Unternehmerverbände (inkl. einzelne Wirtschaftsunternehmen, die Wirtschaft, die Industrie)
- 4120 Gewerkschaften
- 4130 NGOs, Globalisierungskritiker, neue soziale Bewegungen (Friedensorganisationen, Ökologieverbände, Antiatomkraft- u.a. Protestbewegungen)
- 4140 Kirchen
- 4150 Sonstige organisierte Interessen

4200 Demoskopische Institute allgemein (z.B. die Umfrageinstitute)

- 4210 Infratest Dimap
- 4220 TNS emnid
- 4230 FORSA
- 4240 Forschungsgruppe Wahlen (FGW)
- 4250 Institut für Demoskopie Allensbach (IfD)
- 4260 Sonstige Umfrageinstitute (bei Explikation)

4300 Experten/Wissenschaftler/Forschungsinstitute (z.B. Wirtschaftsforschungsinstitute) [außer demoskopischen Instituten]

4400 Bürger, Wähler, Volk (z.B. Mann-auf-der-Straße-Interviews, Demonstrationen ohne erkennbare Sprecher und organisatorische Träger)

4500 Ausländische politische Akteure

4600 Sonstige Akteure

Liste 3: Ereignisse

| Code | Datum | Ereignis |
|-------------|--------------|--|
| 01 | 17.07.05 | PDS wird in Linkspartei umbenannt und präsentiert das Wahlprogramm |
| 02 | 19.07.05 | Merkel besucht Chirac |
| 03 | 21.07.05 | Köhler stimmt Neuwahl zu |
| 04 | 25.07.05 | FDP präsentiert Wahlprogramm |
| 05 | 29.07.05 | CSU: Offizieller Wahlkampfstart |
| 06 | 02.08.05 | Diskussion um Schönbohm-Äußerungen |
| 07 | 03.08.05 | Parteien einigen sich über TV-Duell |
| 08 | 05.-06.08.05 | SPD ‚Mobilisierungs-Konferenz‘ und ‚Aktions-Tage‘ |
| 09 | 05.-08.08.05 | Bündnis ‚90/Die Grünen: Redemarathon und Beginn der Bus-Tour von Joschka Fischer |
| 10 | 09.08.05 | CDU/CSU: Kanzlerkandidatin startet Serien von Wahlkampfkundgebungen |
| 11 | 10.08.05 | Stoiber kritisiert Ostbundesländer |
| 12 | 13.08.05 | SPD: Offizieller Start des Wahlkampfes |
| 13 | 17.08.05 | Merkel präsentiert CDU/CSU-Wahlkampfteam mit Kirchhof |
| 14 | 22.08.05 | FDP: Offizieller Start des Wahlkampfes |
| 15 | 22.08.05 | Linkspartei.PDS: Offizieller Start des Wahlkampfes |
| 16 | 25.08.05 | Bundesverfassungsgericht weist Klagen gegen Neuwahl zurück |
| 17 | 27.08.05 | Linkspartei: Parteitag, Beschluss des Wahlprogramms |
| 18 | 28.08.05 | CDU-Parteitag in Dortmund, Offizieller Wahlkampfauftakt |
| 19 | 31.08.05 | SPD-Parteitag in Berlin |
| 20 | 01.09.05 | Wechselgipfel CDU/CSU und FDP |
| 21 | 02.-03.09.05 | CSU-Parteitag |
| 22 | 04.09.05 | TV-Duell der Kandidaten |
| 23 | 07.09.05 | Letzte Sitzung des Bundestags |
| 24 | 08.09.05 | Tod einer NPD-Kandidatin erfordert Nachwahl in Dresden |
| 25 | 11.09.05 | FDP-Parteitag in Berlin |
| 26 | 12.09.05 | TV-Elefantenrunde |
| 27 | 13.09.05 | CDU für Kirchhof/Merz-Tandem |

V. Codeerläuterungen

Im Folgenden werden – soweit erforderlich – an der Gliederung des Codeplans entlang einzelne Untersuchungskomplexe (Variablengruppen), Variablen und Codes der Nachrichtenanalyse erläutert und praktische Arbeitsregeln für die Codierer formuliert.

1. Sendungsanalyse (Kontext-UE)

Formale Daten

[ID-Sendung ID der Sendung]

Die ID besteht aus acht [plus vier] Stellen: 1. Sendungsnummer = V01 (F2), 2. Untersuchungsjahr = V03 (F2), 3. Untersuchungsmonat = V04 (F2), 4. Untersuchungstag = V05 (F2). [plus laufende Beitragsnummer pro Sendung = B01, laufende Aussagennummer pro Beitrag = S01]

V01 Titel der Nachrichtensendung / numerisch

11 *ARD/Das Erste*
Tagesschau

21 *ZDF*
Heute

31 *RTL*
RTL Aktuell

41 *Sat.1*
Sat.1 News

[V02 Titel der Nachrichtensendung / alphanumerisch]

Wird automatisch erstellt.

V03 Jahr

05 2005

V04 Monat

07 Juli

08 August

09 September

V05 Tag

01

...

31

[V06 Sendungsbeginn]

V06a Stunde

V06b Minute

V06c Sekunde

Regeln

Der Beginn der Nachrichtensendungen wird durch die Einblendung der allein stehenden Werbeuhren markiert, d.h. nach Ende der Werbung. Bei den vier Sendern treten folgende Werbeuhren auf:

ARD: Werbespot in blauem Rahmen mit großer Digitaluhr unten

ZDF: Analoguhr während Werbung in Ecke eingeblendet

RTL: Splitwerbung, unten Einblendung "gleich RTL aktuell"

Sat.1: Split-Screen-Werbespot, unten Laufband mit Schlagzeilen

[V07 Sendungsende]

V07a Stunde

V07b Minute

V07c Sekunde

[V08 Sendungsdauer]

Wird automatisch erstellt.

Coder-Identifikation

V09 Coder-Team

1 H.T.

2 J.Z.

2. Beitragsanalyse (UE-Stufe 1)

Formale Daten

[ID-Beitrag ID des Beitrags]

= V01, V03, V04, V05 + B01

B01 Laufende Beitragsnummer pro Sendung

Regeln

Bei jeder Sendung ist mit der Beitragsnummer neu zu beginnen.

[B02 Beginn des Beitrags]

B02hh Stunde

B02min Minute

B02sek Sekunde

Regeln

Beginn des Beitrags eintragen. Achtung: Der Beginn des ersten Beitrags muss mit dem Beginn der Sendung übereinstimmen.

[B03 Ende des Beitrags]

Wird automatisch erstellt.

[B04 Beitragsdauer in Sekunden]

Wird automatisch erstellt.

Identifikation untersuchungsrelevanter Beiträge

B05 1. Filtervariable Beitragsanalyse: thematisch klassifizierbarer Beitrag?

1 Thematisch klassifizierbarer Beitrag (mind. 3 Sek.)

2 Thematisch nicht klassifizierbar (mind. 15 Sek.)

⇒ ENDE

Regeln

Die An-/Abmoderationen eines Beitrags gehören zum Beitrag, auch wenn sie weiterführende Informationen enthalten (auch dann, wenn sie länger als 15 Sek. sind, sich aber nur auf den folgenden/vorherigen Beitrag beziehen).

Moderationen sind im Zweifel eher An- als Abmoderationen.

Die Moderation kann das Thema des Beitrags **nicht** kippen.

Gesprochener Inhalt schlägt Bilder! (D.h. eine neue UE beginnt erst dann, wenn der Moderator zum neuen Thema spricht, auch wenn vorher irgendetwas mit Bezug zum neuen Thema zu sehen war).

Indikatoren für Anmoderation (= keine eigene UE): hinführende Informationen, Hintergrund.

In Sendungen mit mehreren Moderatoren im Studio sind die Moderationen oft Überleitungen, d.h. sie beziehen sich sowohl auf den vorhergehenden als auch auf den folgenden Beitrag (möglich beim Wechsel zwischen Nachrichtenblöcken, Sport und Wetter). Hier gilt: **im Zweifel eher An- als Abmoderation**. D.h. sobald die neue Person beteiligt ist, wird die neue UE begonnen.

Vorspann/Begrüßung/Themenüberblick/Abspann/Hinweis „das sehen Sie gleich“(RTL) gelten als B5=2, wenn sie länger als 15 Sekunden sind. Sind sie kürzer, verbleiben sie am vorherigen bzw. folgenden Beitrag.

Anmoderationen von Meldungsblöcken/Kurzmeldungen gehören zum ersten Beitrag des Blocks, sofern sie länger als 15 Sekunden sind.

Moderationen im Sinne von B5=2, die wegen der 15-Sek.-Regel nicht erfasst werden, verbleiben am folgenden/vorangegangenen Beitrag.

B06 Beitragsankündigung

Wurde der Beitrag im Vorspann der Sendung angekündigt (auch „Laufband“)?

0 Beitrag wurde nicht angekündigt
Wenn Beitrag innerhalb der Sendung angekündigt wurde („Nach den Kurzmeldungen sehen Sie...“) → B06=0.

1 Beitrag wurde angekündigt

Regeln

Enthält eine Nachrichtensendung mehrere Beiträge zu einem angekündigten Thema (z.B. Filmbericht und Interview), werden alle als angekündigt codiert. Beitragsthemen jedoch gründlich prüfen!

Achtung: Eventuell findet sich die Ankündigung auch vor dem definierten Sendungsbeginn (während Werbeuhr)!

B07 Journalistische Darstellungsform

1 Sprechernachricht

Meldung wird vom Nachrichtensprecher vorgelesen oder frei gesprochen, i.d.R. Sprecher im Bild (u.U. mit Standbild oder Graphik im Hintergrund/Vollbild), zumeist im Kontext von Nachrichtenblöcken.

2 Nachricht im Film („NIF“)

Ereignis wird in einem Film dargestellt, der Text wird jedoch vom Nachrichtensprecher (oder anderem Sprecher) verlesen, d.h. der Text wird nicht vom Korrespondenten/Reporter gesprochen (oft bei „weitere Meldungen“, Nachrichtenblöcken o.Ä.).

Dabei kann auch anfangs der Sprecher und erst später der Film im Bild sein, während der Sprecher weiter redet.

Bilder stammen meist von Nachrichtenagenturen, die nur mit eigenem Text versehen werden, sind also keine selbst produzierten Filme.

Indikatoren: kurz, oft mehrere NIFs hintereinander, die vom selben Sprecher verlesen werden.

Achtung! In der Tagesschau sind NIFs auch außerhalb von Meldungsblöcken enthalten. Im Anschluss an andere Darstellungsformen muss genau geprüft werden, inwiefern diese zum vorherigen Beitrag gehören. Indikatoren: Sprecherwechsel, seitlich eingeschobene Meldung, keine Überleitung zu einem anderen Akteur durch den Journalisten des Beitrags/Sprecher.

Kann neben Bildern auch einen O-Ton bzw. kann auch nur einen O-Ton als Einspieler enthalten.

Als NIF gilt auch der Wetterbericht, wenn nur eine Off-Stimme zu Karten spricht.

3 Filmbeitrag

Wird vom Nachrichtensprecher anmoderiert, es folgt der Beitrag des Reporters (selbst produziert!), teilweise mit O-Tönen oder einem Interview, dabei kann auch der Reporter selbst ins Bild gerückt werden.

Indikatoren: meist längere Dauer als NIFs, Nennung des Autors.

5 Schalte/Aufsager/Reporter vor Ort (ggf. mit Interview)

Korrespondent/Reporter des Senders berichtet live vor Ort (auch nur telefonisch), auch live aufgezeichnet bzw. Wiederholung der Live-Schalte.

Zumeist stellt der Moderator eine Eingangsfrage, der Korrespondent/Reporter berichtet anschließend und der Moderator bedankt sich. Die Anmoderation wird zur Schalte dazu gezählt.

Reporter kann auch zusätzlich ein Interview vor Ort führen.

Kann auch bewegte Bilder enthalten, während Korrespondent weiter spricht.

ACHTUNG: hier keine Interviews zwischen Nachrichtensprecher und Reporter codieren! (= Interview)

ACHTUNG II: und keine Schaltungen mit Experten/Politikern etc.(= Interview).

6 Interview/Talk (im Studio, in Schalte, Telefoninterview)

*Hier auch Interviews zwischen Nachrichtensprecher und Reporter codieren. Interview = **mindestens zwei Fragen**, nicht nur eine Eröffnungsfrage und dann ununterbrochener Aufsager; dann = 5/Aufsager.*

Kann auch eingespielte Filme/Bilder enthalten, während das Interview weiterläuft.

- 7 Kommentar
Muss explizit so benannt sein.
- 8 Eigenständige Moderation
Informationsmoderation, dient nicht der Anmoderation eines Beitrags, kann eingespielte Filme/Bilder enthalten. Text kommt aber vom Sprecher und ist live.
Hier auch Gespräche zwischen mehreren Moderatoren aber NICHT mit „Experten“, auch wenn diese regelmäßig in der Sendung auftreten (→ 6). Z.B. moderierter Wetterbericht wie Kachelmann.
- 9 Sonstige
Hier auch „Straßenumfragen“.

Regeln

Bei Wechsel der journalistischen Darstellungsform → neuer Beitrag.

Jeweils inkl. einer An- oder Abmoderation.

Die Ausnahme von der Regel, dass ein Wechsel der journalistischen Darstellungsform einen neuen Beitrag konstituiert, bilden allein die Sportthemen. Aufeinanderfolgende Berichte über Sportthemen werden als ein Beitrag erfasst. Im Hinblick auf die Codierung der journalistischen Darstellungsform (B07) gilt hierbei die Regel, dass hierarchisch codiert wird: 6 schlägt 5 schlägt 3 schlägt 2 schlägt 1. Dies bedeutet beispielsweise, dass ein Sportbeitrag, der sowohl aus einem Filmbeitrag (Code 3) als auch einer Sprechermeldung (Code 1) besteht, den Code 3 erhält.

Darstellungsformen von Wetterberichten:

Wenn nur Wetterkarte(n) plus Stimme aus dem Off: NIF=2

Wenn Moderator vor Wetterkarten/oder draußen (Wetterstation etc.) = 8

Wenn beides vorkommt, wird die zuerst vorkommende Darstellungsform codiert.

B08 Hauptgegenstand des Beitrags: alphanumerisch

Regeln

Schlagzeile eintragen. Die Schlagzeile **sollte Codierung erklären und auch in einem Jahr noch verständlich sein**, deshalb z.B. polit./wirtschaftl. Akteur eintragen, um polit./wirtschaftl. Codierung zu erklären.

Das Format der Eintragung ist einheitlich: „Land oder Ort: Akteur + Thema“.

Bei Sportblöcken die berichteten Sportarten, Länder und Wettkämpfe (z.B. „F: Tour de France/D: Fußball-Bundesliga“) vermerken, nicht unbedingt die genauen Ereignisse.

Bei Ereignissen in Deutschland bitte auch Ort/Region/Bundesland hinschreiben, nicht nur das Land. Wenn mehrere Regionen/Bundesländer betroffen sind, reicht jedoch das Land.

B09 Hauptthema: ALM-Codierung

In dieser Variable wird die Themencodierung der kontinuierlichen Fernsehprogrammforschung der Landesmedienanstalten (ALM-Studie) in einer komprimierten und an die Wahlstudie angepassten Form übernommen. Die wesentliche Funktion dieser Variable im Rahmen der Wahlstudie ist es, die detaillierte Analyse der auf deutsche Politik bezogenen Nachrichtenbeiträge und die cursorische Analyse der Berichterstattung über sonstige Politik (in Verbindung mit der Variablen B10: Deutschlandbezug) so zu ergänzen, dass die restlichen Themenfelder der Fernsehnachrichten in der heißen Wahlkampfphase 2005 grob umrissen werden können.

Die *Struktur* der Themencodierung ist am Rundfunkprogrammrecht orientiert. Vor diesem Hintergrund sind die Codes der Variable B09 Operationalisierungen der rundfunkrechtlichen Kategorien: Information, Bildung, Beratung und Unterhaltung sowie – in Bezug auf die Kategorie der Information – „Kontroverse Themen“.

Zur *Erläuterung* der einzelnen Codes ist vor allem auf die methodischen Materialien der ALM-Studie zu verweisen: (http://www.alm.de/fileadmin/Medienforschung/Programmbericht2008/Herbst_2008/Daten/Druckversion_2008_II.pdf, S. C18-C22). Aus der differenzierteren Originalfassung der Variable (B13) und mehr noch aus den Ausprägungen der Vertiefungsvariablen (VT11-VT60) ergeben sich die relevanten Konkretisierungen der hier verwendeten Codes.

Ebenso können die *Regeln* zur Wahl und Abgrenzung der Codes den internen Codeerläuterungen zur ALM-Studie entnommen werden.

- [10] [Gesellschaftlich kontroverse Themen]
Diese Themenkategorie bezieht sich auf denjenigen Teil der Medienberichterstattung, der für die öffentliche und (auf gesellschaftliche Belange bezogene) individuelle Meinungsbildung von Bedeutung ist. Das betrifft nicht nur die politische Berichterstattung im engeren Sinn, sondern auch Beiträge zu gesamtgesellschaftlich relevanten Problemen und Kontroversen. Dabei geht es zum einen um nationale und globale wirtschaftliche Probleme und Kontroversen, zum anderen um soziale/kulturelle/ethische etc. Fragen – soweit diese nicht explizit in einen politischen Kontext gestellt werden.
Code 10 wird im Rahmen der Wahlstudie nicht direkt verwendet. Zu wählen ist stets eine der beiden folgenden Subkategorien. (Code 11 oder Code 12).
- 11 Politik
Politik ist hier analog definiert zum Politikbegriff der Variable B15, d.h. durch die Bezugnahme auf Politics-, Polity- oder Policy-Themen. Allerdings entfällt die Einschränkung auf deutsche Politik.
- 12 Sonstige gesellschaftlich kontroverse Themen
Gesellschaftlich kontroverse Themen wie z.B. Bio-Ethik, Menschenwürde, gesellschaftliche Integrationsprobleme etc. oder gesamtgesellschaftlich bedeutsame Wirtschaftsberichterstattung, z.B. zur nationalen und internationalen Wirtschaftsentwicklung, Inflation, Arbeitslosigkeit, zu Tarifkonflikten etc. – soweit sie nicht primär in einen politischen Kontext gestellt werden.
- 20 (Gesellschaftlich nicht kontroverse) Sachthemen
Thematisierung und Kommentierung von Strukturen, Prozessen, Ereignissen, Entscheidungen, Stellungnahmen, Personen/Rollenträgern, Organisationen, Institutionen etc., die nicht in einem direkten oder indirekten politischen Kontext stehen. Dabei kann es um einzelne Segmente der Gesellschaft gehen, z.B. um
 - das Wirtschaftsleben inklusive einzelner Branchen, Unternehmen oder Personen;
 - Wissenschaft, Technologie, Forschung und Entwicklung;
 - Kirche, Religion;
 - Bildungseinrichtungen und -systeme oder
 - Hoch- und Populärkultur.*Zum anderen um die Thematisierung von Mensch/Welt/Natur, wozu beispielsweise die Berichterstattung über das Weltall, Astronomie, die Natur oder das Naturerleben gehören.*
- 30 Human-Touch-Themen
„Boulevard-Themen“, „Soft-News“, in denen sich Unterhaltungs- und Informationsintentionen vermischen. Einerseits Thematisierung von Prominenten, Lifestyle, Erotik oder von Kuriositäten, „Menschen wie Du und ich“ etc. (Funktion: Zerstreuung). Andererseits Thematisierung von Kriminalität, Verbrechen, Unfällen, Katastrophen (Funktion: Angstlust).
- 40 Lebensweltthemen
Themen, die im Erfahrungshorizont der Mediennutzer liegen und sich auf persönliche Interessen, Probleme, Bedürfnisse beziehen. In dieser Themengruppe finden sich relativ häufig Beiträge, in denen die Informationsgebung mit Ratschlägen zur Bewältigung praktischer Aufgaben und Probleme, zur Gestaltung der privaten Lebenswelt etc. verknüpft wird (Verbraucherthemen): beispielsweise im Bereich Finanzen, Auto, Reisen, Haus, Kochen, Ernährung, Medizin, Gesundheit etc.
- 50 Sportthemen
Themen der klassischen Sportberichterstattung: Hierzu zählen Beiträge, in denen es um Sportergebnisse oder Sportereignisse und deren Ablauf geht. Auch Themen aus Sportorganisation und -management, Sportgerichtsurteile etc.
- 60 Servicethemen
Insbesondere Wetter und Verkehr.

| | |
|------------|----------------------------|
| B10 | Deutschlandbezug |
| 0 | Kein Bezug zu Deutschland |
| 1 | Deutschlandbezug vorhanden |

Regeln

Ein Deutschlandbezug kann durch (1) deutsche Akteure (handelnde, betroffene oder sonstige erwähnte Personen, Organisationen, Institutionen), (2) deutsche Ereignisorte oder (3) deutsche Problembezüge/Sachthemen hergestellt werden.

Der Bezug kann explizit (= Nennung des Landes/Ortes) oder implizit hergestellt werden. Ein impliziter Bezug ist dann gegeben, wenn die genannten/sichtbaren Personen, Orte, Bauwerke, Institutionen etc. hinreichend als deutsch bekannt sind.

Anstelle der expliziten Ortsnennung führen auch entsprechende Synonyme (z.B. „hier“, „in unserer Stadt“ etc.) zur Codierung eines Deutschlandbezugs.

ACHTUNG: Deutsche Journalisten stellen nicht automatisch einen Deutschlandbezug her!

(Standard-)Wetterberichte bekommen immer den Deutschlandbezug.

„bundesweit“ = Deutschlandbezug.

„Fitzel-Codierung!“, d.h. jede Erwähnung wird codiert, nicht nur der Schwerpunkt des Beitrags. Codiert wird,

1.) was genannt (d.h. gesprochen) oder offen sichtbar ist bzw. absichtlich eingublendet wird, z.B. Ortsnamen auf Wetterkarten oder Untertitelungen von interviewten Personen wie „Inge Müller, Paderborn“ bzw. von Nachrichtenmeldungen wie „Speicherbrand in Hamburg“.

2.) wenn tatsächlich ein Bezug hergestellt wird, auch wenn es nur ein sehr kleiner ist.

3.) Die landesspezifische Endung von URL-Adressen „.de“ wird nicht als Bezug gewertet und erfasst.

4.) Ortsangaben in Laufbändern, die nichts mit dem Sendungsgeschehen zu tun haben, werden ignoriert.

B11 2. Filtervariable Beitragsanalyse: Bezieht sich der Beitrag auf *deutsche Politik*?

Zur Bestimmung des Hauptthemas müssen ggf. die Ankündigung/Anmoderation sowie visuelle Einblendungen und auf jeden Fall die erste(n) Textsequenz(en) eines Beitrags herangezogen werden. Man orientiert sich also am „pyramidischen Aufbau“ von Nachrichtenbeiträgen: Erst nach der Einführung des Hauptthemas werden – untergeordnete – Einzelheiten und Nebenaspekte erwähnt. (Entscheidend ist also die Reihenfolge der Themennennung und nicht die relative Dauer der Themenbehandlung.)

Nebenthemen können in zwei Formen auftreten: (1) als Unteraspekt des Hauptthemas oder (2) als vom Hauptthema weitgehend unabhängige Ergänzung.

Beispiele zu (1)

Der Beitrag bezieht sich auf eine Wahlkampföffnungsveranstaltung der SPD, in diesem Rahmen wird über das Steuerkonzept der SPD berichtet: Hauptthema = Politics-Code, Nebenthema = Policy-Code.

Der Beitrag berichtet über ein neues Steuerkonzept der SPD und darüber, dass es auf einer Wahlkampföffnungsveranstaltung öffentlich vorgestellt werden soll: Hauptthema = Policy-Code, Nebenthema = Politics-Code.

Beispiel zu (2)

Im Bericht über eine NATO-Tagung, bei der es um die zukünftige Strategie des Bündnisses in Afghanistan geht, wird erwähnt, dass am Rande dieser Tagung ein Treffen von Bush und Schröder stattgefunden hat: Hauptthema = nichtdeutsche (= internationale) Politik, Nebenthema = Deutsche Politik (Deutsche Außenpolitik).

Unter B11=0 sind unpolitische Themen zu verschlüsseln. Weitergehend muss geprüft werden, inwieweit trotzdem deutsche politische Akteure im Beitrag thematisiert werden (z.B. Gerhard Schröder war zu Gast bei einem Fußballspiel u.Ä.) und ob Bezüge enthalten sind, die eine Verschlüsselung der Variablen B16a-d erfordern (z.B.: Zwei Wochen vor der Bundestagswahl war Angela Merkel bei der Eröffnung der Bayreuther Festspiele). Wurde B11=0 codiert, gilt zwingend: B15, B17, B19 und B21=0.

B16b Explizite Bezugnahme auf das TV-Duell

0 Nein
1 Ja

Regeln

„Fitzel-Codierung!“, d.h. jeder kleine Bezug zu den deutschen TV-Duellen 2002 und 2005 ist zu erfassen.

B16c Explizite Bezugnahme auf Umfrageergebnisse

0 Nein
1 Ja

Regeln

„Fitzel-Codierung!“, d.h. jede kleine Erwähnung einer politisch relevanten deutschen Umfrage wird erfasst, nicht nur der Schwerpunkt. Da Umfragen unabhängig vom Zeitbezug erfasst werden, bitte retrospektive Bezüge in den Anmerkungen konkretisieren.

B16d Zentrales Ereignis als Berichterstattungsanlass

00 Keines der Ereignisse auf Liste 3
01-27 Ereignis von Liste 3

Thematisierungsanalyse (1): Deutsche Politics-, Polity- und Policy-Themen

Basis dieser Analyse sind die mit den o.g. drei Begriffen bezeichneten Politikdimensionen. Die Themen, auf die sich die Nachrichtenbeiträge beziehen, werden spezifischen Bereichen dieser Politikdimensionen zugeordnet.

Politics: Hier soll die Prozess-Dimension von Politik, die sich als Abfolge von Handlungen politischer Akteure entfaltet, codiert werden.

Beispiel: Die Abstimmungen im Bundestag, der Wahlkampf der Parteien, die Verhandlungen zwischen Ministerien, die Koalitionsverhandlungen und -beschlüsse von Parteien, die Meinungs- und Präferenzbildung von Wählern.

Polity: Hier soll die strukturelle Dimension von Politik, in deren Rahmen und nach deren Vorgaben politische Entscheidungen hergestellt werden, d.h. die institutionelle Ordnung des politischen Systems und die Institutionen, aus denen sich diese konstituieren, codiert werden.

Beispiel: Die Institutionen des Regierungssystems und ihre Elemente (z.B. der Bundestag mit Ausschüssen, Fraktionen, Abgeordneten; die föderale Ordnung der BRD mit Ländern, Landesregierungen, Bundesrat).

Policy: Hier soll die inhaltliche Dimension von Politik, d.h. die Maßnahmen, Entscheidungen und Gestaltungsprogramme, die von den politischen Akteuren entwickelt, beschlossen und umgesetzt werden, codiert werden.

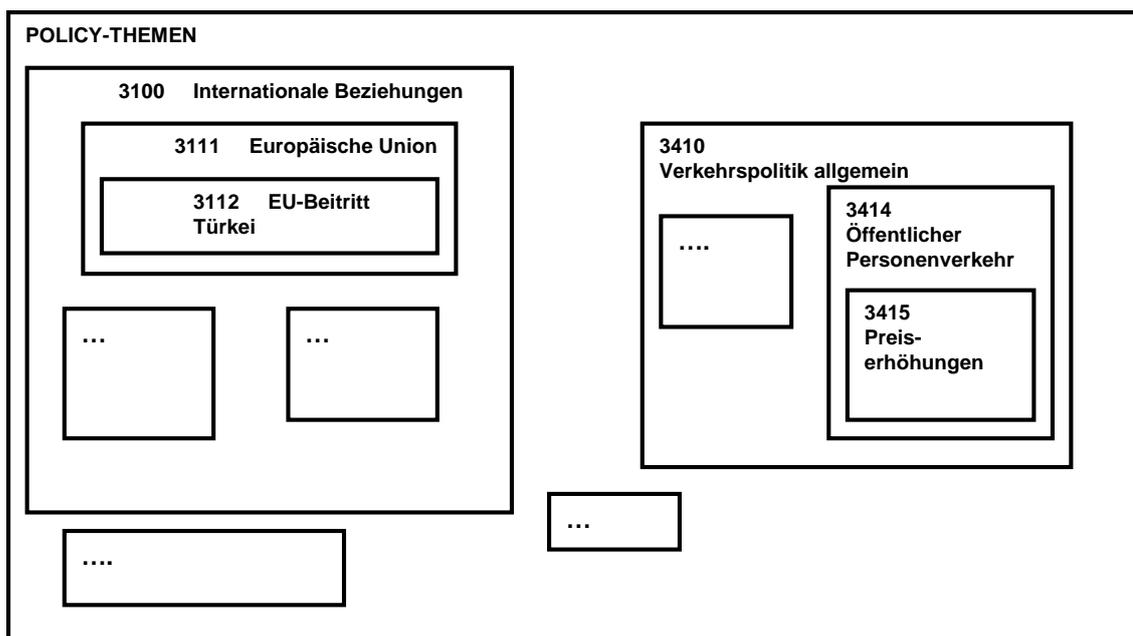
Beispiel: Politikfelder wie Finanzpolitik, Sozialpolitik oder Verteidigungspolitik, aber auch Einzelmaßnahmen wie z.B. finanzielle oder sonstige Unterstützung bestimmter Unternehmen.

Codiert werden die politischen Themen (Variablen B17 bis B23e) unabhängig vom zeitlichen Bezug, d.h. auch thematische Bezüge zur Politik vor der Rot-Grünen Koalition müssen codiert werden.

Allgemeine Regeln zur Codierung der Variablen B18/Politics, B20/Polity und B22/Policy

Der Codierer hat die Themen immer so konkret wie irgend möglich zu verschlüsseln. Zu diesem Zweck muss das Thema zunächst innerhalb eines der thematischen Blöcke der Dimensionen (z.B. Bereich Wahlkampf) verortet werden. Kann das Thema innerhalb dieses Blocks noch differenzierter zugeordnet werden (z.B. Wahlkampfstrategien allgemein), so ist stattdessen dieser Code zu verschlüsseln. Liegt innerhalb dieser nächsten Ebene sogar ein noch spezifischerer Code vor, der dem vorgefundenen Thema entspricht (z.B. Zweitstimmenkampagnen), wäre wiederum dieser zu vercoden usw. Nach diesem Prinzip hat der Codierer sich durch die Ebenen zu arbeiten, um das ihm vorliegende Thema möglichst passgenau zu verschlüsseln: d.h. Sonderthema schlägt spezielles Thema schlägt allgemeines Thema. Dabei dürfen allerdings weder die serielle Logik der Themenidentifikation noch der thematische Schwerpunkt des Beitrags aus dem Fokus geraten. Kann ein Thema auf einer kon-

kreteren Ebene nicht zugeordnet werden, so ist zur jeweils übergeordneten Ebene zurückzugehen und hier die Entsprechung des vorgefundenen Themas mit der Kategorie zu prüfen.



Beispiel I: Ein Beitrag beschäftigt sich mit geplanten Fahrpreiserhöhungen im öffentlichen Personenverkehr. In diesem Fall wäre 3415 „Sonderthema Preiserhöhungen“ zu verschlüsseln. Behandelt der Beitrag hingegen nur die Deutsche Bahn generell, so wäre stattdessen 3414 „Öffentlicher Personenverkehr speziell“ zu vercoden gewesen. Entsprechend wäre ein Beitrag, der sich mit Verkehrspolitik im Allgemeinen befasst, aber keine weitere Themenzuordnung nach entweder „Straßenverkehr speziell“ (3411) oder „Öffentlichem Personenverkehr speziell“(3414) zulässt, der Kategorie 3410 „Verkehrspolitik allgemein“ zuzuschlagen gewesen. Kann der Codierer hingegen nur feststellen, dass ein Beitrag sich mit dem Thema Infrastrukturpolitik befasst, es liegt aber keine weitere Themenspezifizierung vor, die es ihm erlauben würde, das Thema der Kategorie 3410 „Verkehrspolitik“, 3420 „Energiepolitik“, 3430 „Wohnungsbaupolitik“, 3440 „Post- und Fernmeldewesen“ oder 3450 „Internet“ zuzuordnen, so ist mit dem Code 4400 lediglich der abstrakte Bereich Infrastrukturpolitik zu verschlüsseln.

Beispiel II: Es kann klar erkannt werden, dass sich ein Beitrag dem Thema EU-Beitritt Türkei widmet, dann wäre 3112 „EU-Beitritt Türkei speziell“ zu verschlüsseln. Befasst sich der Beitrag hingegen mit den deutschen Beitragszahlungen an die EU, so wäre stattdessen nur 3111 für „Europäische Union/ EU“ verschlüsselbar, da für das Einzelthema Beitragszahlungen keine spezifischere Kategorie im Codeplan vorliegt, der Beitrag aber eindeutig dem Thema Europäische Union/EU zugeordnet werden kann und somit auf einer übergeordneten Ebene wieder verschlüsselbar ist.

B17 Bezugnahme auf Politics-Themen?

- 0 Nein
- 1 Hauptthema
- 2 Nebenthema

Regeln

Wenn B15=1, dann muss B17=1 sein. Bei den anderen beiden Dimensionen wird dann allein gefragt, ob sie *auch* als Nebenthema vorkommen. Es ist also nicht die Frage, ob politics/polity/policy das Hauptthema des Beitrags sind, sondern vielmehr, ob der vorhandene Politikbezug des Beitrags primär über politics oder polity oder policy erfolgt.

Nur ein Hauptthema innerhalb der drei Politik-Dimensionen ist möglich!

Politics-Themen werden nur als Nebenthema aufgenommen, wenn sie (zumindest knapp) inhaltlich erörtert werden. Werden sie nur erwähnt/aufgezählt, sind sie zu ignorieren.

B18 Falls ja: Politics-Thema

Siehe Liste 1: 1000er-Codes

Regeln

Konkretisierungsregel: Eher genauen als übergreifenden Code vergeben.

Sequenzielle Codierung: Generell gilt, dass die Reihenfolge der Themennennung die Codierung bestimmt. Das heißt, das erstgenannte Thema wird erfasst, wobei es nach Möglichkeit den erstgenannten genauen Code zu vergeben gilt, nicht ein zusammengefasstes Oberthema. Auf das Oberthema ist nur auszuweichen, wenn keine Entsprechung mit einem genaueren Code verschlüsselt werden kann.

B19 Bezugnahme auf Polity-Themen?

- 0 Nein
- 1 Hauptthema
- 2 Nebenthema

Regeln

Wenn B15=2, dann muss B19=1 sein. Bei den anderen beiden Dimensionen wird dann allein gefragt, ob sie *auch* als Nebenthema vorkommen. Es ist also nicht die Frage, ob politics/polity/policy das Hauptthema des Beitrags sind, sondern vielmehr, ob der vorhandene Politikbezug des Beitrags primär über politics oder polity oder policy erfolgt.

Nur ein Hauptthema innerhalb der drei Politik-Dimensionen ist möglich!

Polity-Themen werden nur als Nebenthema aufgenommen, wenn sie (zumindest knapp) inhaltlich erörtert werden. Werden sie nur erwähnt/aufgezählt, sind sie zu ignorieren.

B20 Falls ja: Polity-Thema

Siehe Liste 1: 2000er-Codes

Regeln

Konkretisierungsregel: Eher genauen als übergreifenden Code vergeben.

Sequenzielle Codierung: Generell gilt, dass die Reihenfolge der Themennennung die Codierung bestimmt. Das heißt, das erstgenannte Thema wird erfasst, wobei es nach Möglichkeit den erstgenannten genauen Code zu vergeben gilt, nicht ein zusammengefasstes Oberthema. Auf das Oberthema ist nur auszuweichen, wenn keine Entsprechung mit einem genaueren Code verschlüsselt werden kann.

B21 Bezugnahme auf Policy-Themen?

- 0 Nein
- 1 Hauptthema
- 2 Nebenthema

Regeln

Wenn B15=3, dann muss B21=1 sein. Bei den anderen beiden Dimensionen wird dann allein gefragt, ob sie *auch* als Nebenthema vorkommen. Es ist also nicht die Frage, ob politics/polity/policy das Hauptthema des Beitrags sind, sondern vielmehr, ob der vorhandene Politikbezug des Beitrags primär über politics oder polity oder policy erfolgt.

Nur ein Hauptthema innerhalb der drei Politik-Dimensionen ist möglich!

Policy-Themen werden nur als Nebenthema aufgenommen, wenn sie (zumindest knapp) inhaltlich erörtert werden. Werden sie nur erwähnt/aufgezählt, sind sie zu ignorieren.

B22 Falls ja: Policy-Thema

Siehe Liste 1: 3000er/4000er-Codes

Regeln

Konkretisierungsregel: Eher genauen als übergreifenden Code vergeben.

Sequenzielle Codierung: Generell gilt, dass die Reihenfolge der Themennennung die Codierung bestimmt. Das heißt, das erstgenannte Thema wird erfasst, wobei es nach Möglichkeit den erstgenannten genauen Code zu vergeben gilt, nicht ein zusammengefasstes Oberthema. Auf das Oberthema ist nur auszuweichen, wenn keine Entsprechung mit einem genaueren Code verschlüsselt werden kann.

Einzelabfrage ausgewählter Policy-Themen

Untersucht wird das Vorkommen der genannten Politikfelder, ungeachtet ihres Stellenwerts im Beitrag.

B23a **Arbeitsmarktpolitik (siehe Liste 1: 3700er-Codes)**

B23b **Familienpolitik (siehe Liste 1: 3610–3615er-Codes)**

Da Familienpolitik ein Teilbereich der Sozialpolitik ist, gilt bei B23b>0 zwingend auch B23e>0!

B23c **Bildungspolitik (siehe Liste 1: 3900er-Codes)**

B23d **Steuerpolitik (siehe Liste 1: 4120–4125er-Codes)**

Für die Variablen B23a–23d gilt jeweils:

0 Kein Bezug zum Thema vorhanden

1 Bezug zum Thema vorhanden

B23e **Sozialpolitik (siehe Liste 1: 3600er-Codes)**

0 Kein Bezug zu Sozialpolitik

1 Weder Ausbau noch Abbau sozialstaatlicher Leistungen werden thematisiert

3 Ausbau sozialstaatlicher Leistungen wird thematisiert

4 Abbau sozialstaatlicher Leistungen wird thematisiert

5 Ausbau und Abbau sozialstaatlicher Leistungen werden thematisiert

Regeln

„Fitzel-Codierung!“, d.h. jede kleine Erwähnung wird codiert, nicht nur der Schwerpunkt. Bestehen Zweifel darüber, ob der Beitrag das Policy-Thema betrifft, ist die Liste 1 heranzuziehen. Da es sich bei Sozialpolitik um einen besonders heterogenen Politikbereich handelt, ist auch bei Themen, die nicht in den Bereich 3600 bis 3660 gehören, genau zu prüfen, ob sie Hinweise auf Ausbau oder Kürzung sozialer Leistungen des Staats beinhalten.

Bsp.: „die FDP befürwortet die Erhöhung des Steuerfreibetrags“ = Steuerpolitik. Mit dem Zusatz „für Familien“ oder sogar „zur Entlastung von Familien“ muss jedoch Steuer-, Sozial- (B23e) und Familienpolitik (B23b) codiert werden.

Thematisierungsanalyse (2): Deutsche politische Akteure

Hier wird das Auftreten von politischen Akteuren in verschiedenen Rollen codiert. Unterschieden wird dabei zwischen institutionellen Rollen und sonstigen Rollen.

Unter einer ‚institutionellen Rolle‘ ist eine Rolle im Rahmen des Regierungssystems zu verstehen (z.B. Bundesminister, Bundestagsfraktion, MdB etc.).

Unter einer ‚sonstigen Rolle‘ sind alle anderen Rollen jenseits von Rollen im Regierungssystem zu verstehen (z.B. Präsidium, Parteivorsitzender, Kandidat, Jugendorganisation etc.).

Zur Identifizierung der zu verschlüsselnden Rolle sind zunächst explizite Rollenzuschreibungen heranzuziehen (z.B. Bundeskanzler Gerhard Schröder). Nimmt der Beitrag keine explizite Rollenzuschreibung vor, so ist ersatzweise das Setting zur Identifizierung der zu verschlüsselnden Rolle zu verwenden (z.B. „Gerhard Schröder teilte gestern im Kanzleramt mit“ = Gerhard Schröder als Bundeskanzler). Kann bei einem Akteur keine explizite Rolle identifiziert werden, wird auf „sonstige Rollen“ ausgewichen. Die Identifizierung der jeweiligen Rolle kann über Wort und/oder Bild erfolgen.

B24a Gerhard Schröder: Bundeskanzler
Ausreichend ist schon die Nennung „der Kanzler“

B24b Gerhard Schröder: Sonstiges

B24c Sonstige Politiker od. Gremien SPD: institutionell
(z.B. Bundesminister Hans Eichel, die SPD-Minister, die Bundestagsfraktion, Arbeitskreis Soziales der SPD-Bundestagsfraktion, MdB Wolfgang Thierse)

Hier werden auch Parteipolitiker in ihrer Funktion als Mitglied des Visa-Untersuchungsausschusses erfasst.

- B24d** Sonstige Politiker od. Gremien SPD, SPD allgemein: Sonstige
(z.B. SPD-Präsidium, Parteivorsitzender Franz Müntefering, SPD-Kandidatin Brigitte Zypries, die Jusos)
- B24e** Joschka Fischer: Außenminister/Vizekanzler
- B24f** Joschka Fischer: Sonstiges
- B24g** Sonstige Politiker od. Gremien Bündnis '90/Die Grünen: institutionell
Hier werden auch Parteipolitiker in ihrer Funktion als Mitglied des Visa-Untersuchungsausschusses erfasst.
- B24h** Sonstige Politiker od. Gremien Bündnis '90/Die Grünen, Bündnis '90/Die Grünen allgemein: Sonstige
- B24i** Bundesregierung allgemein
*(auch Synonyme: z.B. Regierungsparteien, Rot-Grün, Rot-Grüne Koalition usw.)
Hier ist auch die Erwähnung von „Berlin als Akteur“ im Zusammenhang mit deutscher Außenpolitik zu erfassen.*
- B24j** CDU/CSU (bzw. „die“ Union/sparteien) allgemein
- B24k** Angela Merkel: Fraktionsvorsitzende
- B24l** Angela Merkel: Sonstiges
auch Merkels ehem. Funktionen im Regierungsapparat
- B24m** Sonstige Politiker od. Gremien CDU: institutionell
Hier werden auch Parteipolitiker in ihrer Funktion als Mitglied des Visa-Untersuchungsausschusses erfasst.
- B24n** Sonstige Politiker od. Gremien CDU, CDU allgemein: Sonstige
- B24o** Politiker od. Gremien CSU: institutionell
*Kann nur ohne CDU vorkommen, sonst B24j
Hier werden auch Parteipolitiker in ihrer Funktion als Mitglied des Visa-Untersuchungsausschusses erfasst.*
- B24p** Politiker od. Gremien CSU, CSU allgemein: Sonstige
- B24q** Guido Westerwelle: Bundestagsabgeordneter (MdB)
- B24r** Guido Westerwelle: Sonstiges
- B24s** Sonstige Politiker od. Gremien FDP: institutionell
Hier werden auch Parteipolitiker in ihrer Funktion als Mitglied des Visa-Untersuchungsausschusses erfasst.
- B24t** Sonstige Politiker od. Gremien FDP, FDP allgemein: Sonstige
- B24u** Oskar Lafontaine
- B24v** Sonstige Politiker od. Gremien Linkspartei.PDS: institutionell
Hier werden auch Parteipolitiker in ihrer Funktion als Mitglied des Visa-Untersuchungsausschusses erfasst.
- B24w** Sonstige Politiker od. Gremien Linkspartei.PDS, Linkspartei.PDS allgemein: Sonstige
- B24x** Paul Kirchhof

Für die Variablen B24a–24x gilt jeweils:

- 00 Kommt nicht vor
- 11 Kommt als Erste(r) im O-Ton vor
- 12 Wird als Erste(r) zitiert/thematisiert
- 21 Kommt als Zweite(r), Dritte(r) etc. im O-Ton vor
- 22 Wird als Zweite(r), Dritte(r) etc. zitiert/thematisiert

Regeln

Politische Akteure, die innerhalb eines Beitrags in beiden Rollen thematisiert werden, sind sowohl in ihrer institutionellen als auch der sonstigen Rolle zu erfassen. Bsp.: Wird Angela Merkel als Wahlkämpferin eingeführt (B24l), während eines O-Tons aus ihrer

Wahlkampfrede aber mit „Fraktionschefin“ untertitelt (B24k), werden sowohl B24k (=21) als auch B24l (=12) codiert.

Wird ein Akteur innerhalb eines Beitrags unterschiedlich thematisiert, haben die „niedrigeren“ Ausprägungen innerhalb der Gruppen Priorität, d.h. 11 schlägt 12, 21 schlägt 22.

Bsp.: Wird Bundeskanzler Schröder in der Anmoderation zuerst genannt (12) und kommt im entsprechenden Beitrag nach weiteren Akteuren im O-Ton vor (21), so werden erstgenannt und O-Ton zur Ausprägung 11 kombiniert, d.h. auch zwischen den Gruppen sind die Ausprägungen hierarchisch zu behandeln.

Achtung! Wird der entsprechende Akteur allerdings in unterschiedlichen Rollen thematisiert, muss genau geprüft werden, welche Variable bezüglich des späteren O-Tons angepasst wird.

Bsp.: „Bundeskanzler und SPD-Spitzenkandidat Schröder hielt gestern eine Rede.“ (24a=12 und 24b=22) Folgt im weiteren Beitrag ein O-Ton, in welchem Schröder mit „Bundeskanzler“ untertitelt wird, muss B24a (=11) angepasst werden, aus Schröders Bezeichnung als SPD-Spitzenkandidat während des O-Tons folgt entsprechend die Anpassung der B24b (=21).

Auch die Erwähnung der parteispezifischen Farben führt zur Erfassung, d.h. Zusammenfassungen wie Schwarz-Gelb müssen unter CDU und FDP erfasst werden. Vorsicht jedoch bei Rot-Grün! Synonym für die Bundesregierung erwähnt, wird ausschließlich 24i codiert, nicht auch noch SPD und Grüne. Die „Ampel(-koalition)“ führt zur Verschlüsselung der beteiligten Parteien: SPD (24d), FDP (24t) und Bündnis '90/Die Grünen (24h).

Es muss nicht zwingend ein erstgenannter Akteur erfasst sein. Erstgenannte Akteure der Akteursliste (nur 1000er und 2000er Codes), die nicht in der Shortlist erfasst werden können (Bundespräsident, Landesminister ohne Parteienennung, BVerfG u.Ä.), können dazu führen, dass nur 2. bis n-te Akteure erfasst werden.

Bundesminister werden ebenso wie Ministerpräsidenten der Länder bei der jeweiligen Partei erfasst (institutionell), auch wenn die Partei nicht explizit genannt wurde. Ist der Codierer sich nicht sicher, welcher Partei ein politischer Akteur angehört, so kann u.U. ein Blick auf den Schlüsselplan Akteure hilfreich sein.

Werden überparteiliche institutionelle Rollen mit einem expliziten parteispezifischen Zusatz versehen, ist dieser ebenfalls zu erfassen. Bsp.: „der grüne Außenminister“: B24e (Joschka Fischer – institutionell) und B24f (Joschka Fischer: Sonstiges).

Coder-Rating: Gesamtton des Beitrags

Hier soll der Gesamtton eines Beitrags hinsichtlich seiner Vorteilhaftigkeit für den jeweiligen Akteur codiert werden. Unter dem Gesamtton eines Beitrags wird verstanden, welchen Eindruck der gesamte Beitrag, einschließlich aller verbalen und visuellen Informationen, von einem Akteur hinterlässt. Hierzu hat der Codierer sich in den jeweiligen Akteur hineinzusetzen und den Beitrag aus dessen Perspektive einzuschätzen. Mit anderen Worten: Würde der jeweilige Akteur sich über diesen Beitrag (sehr) freuen (3 oder 4) oder würde er sich über diesen Beitrag ärgern (1)? Im Falle der unten genannten Parteien gilt dabei, würde die jeweilige Partei diesen Beitrag aufgrund *ihrer Darstellung bzw. derjenigen ihres Spitzenkandidaten*, ihrer bzw. dessen Handlungen oder ihrer bzw. dessen Positionen ausgestrahlt sehen wollen (3 oder 4) oder würde sie ihn nicht ausgestrahlt sehen wollen (1)? Für die Koalitionen gilt, würde die jeweilige Koalition den Beitrag aufgrund der *Darstellung ihrer Handlungen* oder ihrer Positionen ausgestrahlt sehen wollen (3 oder 4) oder würde sie ihn nicht ausgestrahlt sehen wollen (1)? Dieser Eindruck kann durch explizite oder implizite Wertungen vermittelt werden oder aber durch Indikatoren für Erfolg oder Misserfolg, Ablehnung oder Unterstützung, aber auch andere Mitteilungen, die aus Sicht des jeweiligen Akteurs als vorteilhaft oder unvorteilhaft erachtet werden können.

| | |
|-------------|--|
| B25a | Gerhard Schröder/ SPD |
| B25b | Joschka Fischer/ Bündnis '90/Die Grünen |
| B25c | Angela Merkel/ CDU |
| B25d | Edmund Stoiber/ CSU |
| B25e | Guido Westerwelle/ FDP |
| B25f | Oskar Lafontaine/ Linkspartei.PDS |

Für die Variablen B25a–25h gilt jeweils:

- 0 Akteur kommt nicht vor
- 1 Negativ/unvorteilhaft: „der Akteur würde sich über den Beitrag ärgern“
- 2 Ambivalent/positive und negative Seiten
- 3 Positiv/vorteilhaft: „der Akteur würde sich über den Beitrag freuen“
- 4 Sehr positiv/sehr vorteilhaft: „der Akteur würde sich sehr über den Beitrag freuen“
- 9 Neutral/keine Tendenz

Regeln

Für die Verschlüsselung des Gesamttons wird eine vierstufige Skala verwendet, deren Endpunkte „negativ“ (1) und „sehr positiv“ (4) bedeuten. Ein „negativer“ bzw. „positiver“ Beitrag lässt den Akteur, seine Handlungen oder seine Positionen in allen für die Einstufung relevanten (d.h. diesbezüglich nicht neutralen) Aspekten in einem überwiegend oder eindeutig schlechten bzw. guten Licht erscheinen und ist für den Akteur selbst daher als unvorteilhaft bzw. vorteilhaft zu betrachten. Kann der Beitrag in seiner Darstellung gegenüber dem Akteur, seinen Handlungen oder seinen Positionen als ausgeglichen betrachtet werden, d.h. ist er etwa zu gleichen Teilen positiv wie negativ bezüglich des Gesamttons, so ist „ambivalent“ (2) zu verschlüsseln. Darüber hinaus ist die „9“ zu vercoden, wenn der Gesamtton eines Beitrags „neutral“ ist, also keinerlei Berichterstattung enthält, die in irgendeiner Weise einen positiven oder negativen Eindruck von einem Akteur hervorrufen und aufgrund dessen für ihn selbst vorteilhaft oder unvorteilhaft sein könnte.

Die reine Präsenz wird im Rahmen des Codebuches grundsätzlich bereits an anderer Stelle separat erfasst und soll durch diese Kategorie nicht einfach gedoppelt werden.

Unter bestimmten Bedingungen kann aber auch die reine Präsenz eines Akteurs positiv im Sinne dieser Kategorie sein, und zwar dann, wenn ein Akteur im Rahmen eines von ihm selbst inszenierten Pseudoereignisses auftritt, also eines künstlich inszenierten Ereignisses unterschiedlichster Art, das nur zu dem Zweck stattfindet, journalistische Beachtung zu erlangen und damit Medienberichterstattung zu generieren (z.B. Merkels Besuch beim amerikanischen Präsidenten, Tiefensee eröffnet einen Autobahnabschnitt, Künast besucht die Landwirtschaftsmesse, Merkel und Westerwelle beim Wechselgipfel). Dies gilt mit Ausnahme von Pressekonferenzen, obwohl sich diese konzeptionell ebenfalls als Pseudoereignisse deuten lassen. Wenn ein Akteur im Rahmen eines von ihm inszenierten Pseudoereignisses (außer Pressekonferenz) in Erscheinung tritt, wird die reine Präsenz per se zunächst einmal als positiv (3) verschlüsselt, da davon auszugehen ist, dass die mediale Resonanz über das von ihm künstlich geschaffene Ereignis den Akteur freuen dürfte. Handelt es sich hingegen um eine reine Präsenz im Rahmen eines „genuinen Ereignisses“, d.h. eines Ereignisses, das nicht inszeniert wurde, sondern einen Stellenwert im politischen Entscheidungsprozess hat (z.B. eine Bundestagsdebatte oder ein Parteitag), oder aber die Initiative geht von den Journalisten aus (z.B. Fischer wird von wartenden Journalisten um ein Statement gebeten, wenn er den Bundestag verlässt), so ist die reine Präsenz hier per se zunächst einmal als neutral (9) zu verschlüsseln.

Die unwidersprochene/kritikfreie Darstellung der eigenen politischen Position eines Akteurs (z.B. Westerwelle kann seine Pläne zum Bürokratieabbau darstellen, ohne dass andere Akteure diese negativ kritisieren) wird als „positiv“ (3) erfasst, sofern sie nicht im Rahmen eines genuinen Ereignisses stattfindet (9).

Wird ein Akteur selbst, dessen Aussage oder Handlung positiv bewertet (Bsp.: Schröder hält eine Parteitagsrede und das Publikum jubelt, oder Stoiber sagt, dass Merkel eine gute Bundeskanzlerin abgeben wird) oder wird ein Signal von Erfolg (bzw. analog zu Code 1: Misserfolg) mitgeteilt (z.B. „FGW-Umfrage zeigt Union vorne“ oder „SPD im Aufwind“ oder auch „Merkel fand Kompromissvorschlag, auf den sich Rat der EU einigen konnte und so seine Verhandlungen zu konstruktivem Abschluss führen konnte“), ist der Gesamtton des entsprechenden Akteurs mit „sehr positiv“ (4) zu verschlüsseln. Analoge Signale für Misserfolg (und daher Code 1) könnten z.B. sein: Kandidat wird bei Rede ausgebuht oder Straßeninterviews mit Zuhörern sind negativ über ihn. Oder Nachrichten über schlechte Umfrageergebnisse. Oder über politische Absichten, die nicht durchgesetzt werden konnten.

Auch wenn zur medialen Präsenz im Rahmen eines genuinen Ereignisses eine Wertung visueller oder verbaler Natur (z.B. Einblendung jubelnder Anhänger oder Eier werfender Gegner bei einer Wahlkampfveranstaltung, eine Bundestagsrede wird als Erfolg oder Misserfolg kommentiert) hinzukommt, ist der Beitrag unabhängig vom Berichterstattungsanlass je nach Ton als negativ (1) bzw. sehr positiv (4) zu verschlüsseln bzw. kann im Falle von Pseudoereignissen auch die Codes negativ (1) bzw. sehr positiv (4) erhalten.

Allen Wertungen von Akteuren wird bei der Einschätzung eines Beitrags das gleiche Gewicht zugesprochen, unabhängig davon, um welche Akteurskategorie es sich handelt (z.B. kommt journalistischen Wertungen die gleiche Bedeutung zu wie den Wertungen, die von politischer Seite artikuliert werden, weshalb beispielsweise ein Beitrag zu Schröders Wahlkampfauftritt vor jubelnden Anhängern genauso mit einer 4 zu bewerten wäre wie ein Beitrag, in dem eine Wahlveranstaltung von Angela Merkel von journalistischer Seite als Erfolg gewertet wird).

Die Verschlüsselung parteipolitisch konträrer Akteure muss nicht zwangsläufig symmetrisch sein, d.h. wenn ein Beitrag z.B. positiv für Gerhard Schröder bzw. die SPD ausfällt, so impliziert dies nicht automatisch einen negativen Gesamttton des Beitrags gegenüber Angela Merkel bzw. der CDU. Es kann durchaus auch vorkommen, dass der Gesamttton zweier parteipolitisch konträrer Akteure in dieselbe Richtung geht. So kann beispielsweise der Gesamttton eines Beitrags gegenüber Gerhard Schröder „positiv“ sein, genauso wie auch gegenüber Angela Merkel.

Wenn ein Akteur in einem Beitrag nicht vorkommt, so ist auch kein Gesamttton für ihn zu verschlüsseln. Bsp.: Gerhard Schröder bzw. die SPD würden sich sicher über einen positiven Beitrag bezüglich Angela Merkel ärgern. Nichtsdestotrotz ist B25a mit 0 zu verschlüsseln, wenn Gerhard Schröder bzw. die SPD im Rahmen des positiven Beitrags über Angela Merkel selbst nicht vorkommen.

Um den Gesamttton für einen parteipolitischen Akteur verschlüsseln zu können (B25a–f), müssen entweder der Spitzenkandidat und/oder die Partei selbst in einem Beitrag verbal vertreten sein. Der Gesamttton eines Beitrags gegenüber anderen Akteuren einer Partei jenseits des Spitzenkandidaten wird unter B25a–f nur dann erfasst, wenn der Akteur im Rahmen des Beitrags eindeutig der jeweiligen Partei zugeordnet wird (z.B. SPD-Ministerpräsident Kurt Beck wird unter B25a erfasst, Ministerpräsident Kurt Beck hingegen nicht).

Im Falle der Unionsparteien gilt zusätzlich: Wenn eine klare Trennung des Gesamtttons für CDU und CSU nicht möglich ist, beispielsweise in einem Beitrag von den Unionsparteien die Rede ist, so ist für beide Schwesterparteien jeweils die gleiche Ausprägung auf der Skala zu verschlüsseln.

Um den Gesamttton für eine Koalition verschlüsseln zu können, reicht es nicht, dass in einem Beitrag Akteure der daran beteiligten Parteien oder die Parteien selbst einzeln verbal oder visuell vertreten sind. Es muss explizit die jeweilige Koalition sein, deren verbale oder visuelle Darstellung einen vorteilhaften bzw. unvorteilhaften oder ambivalenten Eindruck hinterlässt. Bsp.: Wenn Gerhard Schröder sich über einen Beitrag ärgern würde, weil seine Arbeitsmarktpolitik negativ bewertet wurde, so ist ausschließlich B25a=1 zu verschlüsseln, nicht jedoch B25h=1. Wäre stattdessen jedoch die Arbeitsmarktpolitik der rot-grünen Regierung kritisiert worden, so wäre B25h=1 zu vercoden. Der Gesamttton einer Koalition wird zudem nicht noch zusätzlich für die jeweiligen Parteien einzeln erfasst.

Während die Koalitionsvariablen (B25g und h) ausschließlich auf Bundesebene untersucht werden, wird der Gesamttton des Beitrags für die Politiker/Parteien (B25a–f) auch von eventuell thematisierten Landes- und Kommunalbezügen beeinflusst.

Guido Westerwelles Absage an die mögliche Ampelkoalition führt nicht zwangsläufig zu einer negativen Beeinflussung des jeweiligen Gesamtttons von SPD (B25a) und Bündnis '90/Die Grünen (B25b).

Personalisierungsanalyse: Schröder vs. Merkel

Mit der Variablengruppe B26a–f wird erfasst, ob in den Nachrichtenbeiträgen – von welchem Sprecher auch immer – explizit (a) auf das Rollenspiel und (b) auf persönliche Eigenschaften oder soziale Verhaltensweisen der Spitzenkandidaten, Schröder und Merkel, eingegangen wird (selbstreferenzielle Aussagen der Kandidaten eingeschlossen). Im Anschluss an die einschlägige Forschung werden sechs Personalisierungsdimensionen abgefragt, von denen sich vier (B26a–d) eindeutig auf die Politikerrolle, eine (B26f) eindeutig auf die Person und eine weitere (B26e) auf den Zusammenhang von

Person und Rolle beziehen. Aus Vereinfachungsgründen werden in den Erläuterungen zu den einzelnen Personalisierungsdimensionen primär positive Teilaspekte benannt. Da die Codierung bewertungsunabhängig durchgeführt wird (entscheidend ist allein die Thematisierung dimensionsspezifischer Aspekte), verweist dies zugleich auf entsprechende negative Charakterisierungen (Führungsstärke → Führungsschwäche etc.).

- B26a** Politische Sachkompetenz
Sachkundiger, zu rationalen Problemdefinitionen und Problemlösungen fähiger Politiker (d.h. allg. oder konkreter Policy-Bezug).
- B26b** Politische Führungs- und Managementkompetenz
„Gesunde“ Machtorientierung, Führungsstärke, Entschlossenheit, Durchsetzungsfähigkeit, Organisations- und Verhandlungsgeschick (d.h. allg. oder konkreter Politics-Bezug).
- B26c** Politische Kompetenz als Wahlkämpfer
Entschlossene, von den eigenen Siegchancen und den Siegchancen der eigenen Partei überzeugte Wahlkampfführung.
- B26d** Politische Kommunikationskompetenz
„Der Politiker als Kommunikator“: presentation of self, persönliche Ausstrahlung, öffentliches Auftreten, Umgang mit Journalisten, Medien, politischen Freunden und Gegnern.
- B26e** Integrität, Vertrauenswürdigkeit
Verknüpfung von persönlicher und politischer Vita und daraus abgeleitete persönliche Charaktereigenschaften; korrektes persönliches, soziales und politisches Verhalten (kann von allen drei Seiten her durch „Wohlverhalten“ stabilisiert und durch „Fehlverhalten“ beschädigt werden).
- B26f** Persönliche Eigenschaften, private Verhältnisse
Aussehen, Kleidung, Alter, Geschlecht, der privaten Sphäre zugeordnete Charaktereigenschaften und Verhaltensweisen (wie Liebenswürdigkeit oder Arroganz), Privatleben.

Für die Variablen B26a–26f gilt jeweils:

- 0 Wird weder in Bezug auf Schröder noch in Bezug auf Merkel thematisiert
1 Wird in Bezug auf Schröder thematisiert
2 Wird in Bezug auf Merkel thematisiert
3 Wird in Bezug auf Schröder *und* Merkel thematisiert

B27 Übergang zur Aussagenanalyse?

- 0 Nein, im Beitrag kommt keine untersuchungsrelevante Aussage vor ⇒ENDE
1 Ja, im Beitrag kommt zumindest eine untersuchungsrelevante Aussage vor

3. Aussagenanalyse (UE-Stufe 2)

Allgemeine Regeln zur Identifikation und Codierung der Aussagen

Jede Aussage wird eindimensional erfasst, d.h. für jede in diesem Zusammenhang relevante Äußerung wird eine neue Untersuchungseinheit gebildet.

Jeder Wechsel in einer der Variablen der drei Aussagengruppen konstituiert einen neuen Fall.

Fasst ein Sprecher in einer Bewertung zwei oder mehr identifizierbare Objekte zusammen, muss für jedes Bewertungsobjekt eine eigene Aussage codiert werden.

Bsp.: „beide Parteien riefen ihre Kandidaten als Sieger des TV-Duells aus“ – führt zu je einer positiven Bewertung von Schröder und Merkel durch die jeweilige Partei.

„Objektsammlungen“ wie „alle Parteien“ werden jedoch in übergeordneten Ausprägungen erfasst (Parteien = 2000).

Wird ein zu erfassender Sprechakt des zitierenden Nachrichtensprechers/Journalisten in einem O-Ton wiederholt/illustriert/konkretisiert, erfassen wir nur den O-Ton des zitierten Akteurs. Auch wenn das Zitat der Union z.B. durch Fraktionschefin Angela Merkel im O-Ton wiedergegeben wird, d.h. eine Institution durch konkrete Politiker vertreten wird.

Vergleiche wie „Schwarz-Gelb findet in der Bevölkerung mehr Zustimmung als Rot-Grün“ werden als zwei Aussagen erfasst.

Bei der Identifikation von Sprecher und Bewertungsobjekt gilt der Explikationsgrundsatz. Wird Gerhard Schröder als Wahlkämpfer in einem Beitrag eingeführt, wird er so lange als Spitzenkandidat/Parteimann (2110) erfasst, bis er explizit seine institutionelle Rolle zugeschrieben bekommt (Bundeskanzler 1101).

Zur Identifizierung der zu verschlüsselnden Rolle sind zunächst explizite Rollenzuschreibungen heranzuziehen (z.B. Bundeskanzler Gerhard Schröder). Nimmt der Beitrag keine explizite Rollenzuschreibung vor, so ist ersatzweise das Setting zur Identifizierung der zu verschlüsselnden Rolle zu verwenden (z.B. „Gerhard Schröder teilte gestern im Kanzleramt mit“ = Gerhard Schröder als Bundeskanzler). Die Explikation kann über Wort und/oder Bild erfolgen.

„Der Bundeskanzler und Parteivorsitzende Gerhard Schröder kritisierte Merkels Durchsetzungsfähigkeit in der CDU“ wird in einer UE erfasst. Als Aussagesubjekt wird die erstgenannte Funktion – Bundeskanzler Schröder (1101) – verschlüsselt.

Konditionale Äußerungen wie „Wenn die unentschlossenen Bürger wählen gehen, läuft es für uns gut“ werden ignoriert.

Vorsichtig ist bitte mit Ironie umzugehen! Im Zweifel orientieren wir uns an der Intention des Sprechers (Bsp.: „Merkel lobt Schröders Wortgewandtheit, um ihn als inhaltsleer bloßzustellen“ = negativer anderer Bezugspunkt der Bewertung).

Formale Daten

[ID-Aussag ID der Aussage]

= V01, V03, V04, V05 + B01 + S01

S01 **Laufende Aussagennummer pro Beitrag**

S02 **Zentralfilter Aussagenanalyse: Aussagengruppe**

- | | | |
|---|---|--------------|
| 1 | Aussagengruppe 1: Bewertung deutscher politischer Akteure | ⇒ S10 |
| 2 | Aussagengruppe 2: Aussage zu/Bewertung von Wahlchancen | ⇒ S20 |
| 3 | Aussagengruppe 3: Koalitionsaussage („Koalitionssignal“) | ⇒ S30 |

Aussagengruppe 1: Bewertung deutscher politischer Akteure

Allgemeine Regeln

Unter Bewertungen politischer Akteure sind solche Aussagen zu verstehen, in denen politische Akteure positiv oder negativ beurteilt werden.

S10 **Aussagesubjekt**

Siehe Liste 2 (alle Codes).

Regeln

Mitglieder des Union-Kompetenzteams mit beratender Funktion (ohne Ministeriums-aussicht) werden unter 2699 = weitere Akteure erfasst (Bsp.: v. Pierer).

Bei der Codierung derjenigen Akteure, die mehrmals in der Liste erscheinen, gilt grundsätzlich, dass die explizite Nennung erfasst wird. Werden innerhalb einer Aussage mehrere Rollen/Funktionen genannt, so gilt, dass erstgenannte Rolle schlägt. Wird beispielsweise Frau Merkel innerhalb einer Aussage als Fraktionsvorsitzende und Spitzenkandidatin thematisiert, so ist sie als Fraktionsvorsitzende zu erfassen.

Das BVerfG wird auch als Aussagesubjekt verschlüsselt, wenn synonym „Karlsruhe“ als Urheber der Aussage genannt wird.

S11 **Aussageform**

- 1 Sprecher/Akteur im O-Ton
- 2 Sprecher/Akteur wird zitiert

S12 **Bewertungsobjekt**

Siehe Liste 2: 1000–2850er Codes – Akteure mit Codes über 3000 können nicht Objekt der Bewertung sein).

Regeln

Werden zwei Akteure bezüglich eines Bezugspunkts verglichen, so werden zwei Aussagen erfasst, da sonst das entsprechende Vergleichsobjekt verloren ginge/nicht erfasst würde.

Während bei Bewertungen anderer politischer Akteure das Objekt klar identifizierbar sein muss, werden bei selbstreferenziellen Aussagen auch unkonkretere Akteure erfasst. In diesem Fall muss auf einen übergeordneten Code ausgewichen werden. Bsp.: Merkel: „Wir können das besser“ = 2400.

Inhaltliche, substantielle Kritik an politischen Vorschlägen, Entwürfen etc. wird auch als Bewertung erfasst.

Wird die Bundesregierung innerhalb einer zu erfassenden Aussage als „Bundesregierung“ und als „Rot-Grün“ bezeichnet, wird als Bewertungsobjekt „Bundesregierung“ (1100) verschlüsselt.

Bitte Beispiele für Bewertungen unter „Zitat“ niederschreiben.

S13 **Bewertungstendenz**

- 1 Negativ
- 2 Positiv

S14 **Zeitbezug der Bewertung**

- 0 Kein eindeutiger Zeitbezug erkennbar
- 1 Retrospektiv: Bezug zu vorherigen Handlungen/Eigenschaften etc.
„Rot-Grüne Bilanz“ = retrospektiv
- 2 Aktuell: Bezug zu aktuellen Handlungen/Eigenschaften etc.
- 3 Prospektiv: Bezug zu zukünftigen Handlungen/Eigenschaften etc.
Wahlprogramme sind inhaltliche Angebote der Parteien an den Wähler, in welchen politische Ziele/Versprechen für den Fall einer Regierungsbeteiligung vorgestellt werden. D.h. Wahlprogramme stellen die zukünftige Politik der Akteure vor = 3 (prospektiv). Ebenso ist mit Diskussionen über die verschiedenen Steuerpläne zu verfahren.

Regeln

Bei der Vorstellung von Personalien (z.B. Kompetenzteam der Union) muss genau geprüft werden, welche Zeitdimension vorliegt. Wurde Kirchhoff aufgrund seiner Kompetenz in

das Team aufgenommen, handelt es sich um einen aktuellen Bezug (2). Wird er dem Wähler aufgrund seiner Fähigkeiten als möglicher Minister für Finanzen „angeboten“, muss die Bewertung prospektiv erfasst werden.

Bei Problemen/Zweifeln bezüglich des Zeitbezugs kann es hilfreich sein, das Verb der entsprechenden Aussage heranzuziehen:

„Joschka Fischer kritisierte die Türkei-Politik der CDU“: S14=2 (aktuell), aber:

„er warnte vor der Türkei-Politik der CDU“: S14=3 (prospektiv).

S15 Policy-Bezugspunkt

- 10 Allgemeine Policy-Kompetenz
- 11 Spezifische Policy-Kompetenz: Arbeitsmarktpolitik (siehe Liste 1: 3700er-Codes)
- 12 Spezifische Policy-Kompetenz: Familienpolitik (siehe Liste 1: 3610–3615er-Codes)
- 13 Spezifische Policy-Kompetenz: Bildungspolitik (siehe Liste 1: 3900er-Codes)
- 14 Spezifische Policy-Kompetenz: Steuerpolitik (siehe Liste 1: 4120–4125er Codes)
- 15 Spezifische Policy-Kompetenz: Sozialpolitik (siehe Liste 1: 3600er-Codes)
- 19 Spezifische Policy-Kompetenz: Sonstige spezifische Policy-Kompetenz
- 20 Anderer Bezugspunkt der Bewertung

Regeln

Inhaltlich substanzielle Kritik an vorgestellten politischen Plänen/Wahlprogrammen, z.B. durch die Herausstellung der negativen Auswirkungen/Folgen, wird als negative Bewertung der entsprechenden Policy-Kompetenz (S15) erfasst, sofern das Bewertungsobjekt ohne Interpretationsleistung identifizierbar ist.

Da die Ökosteuer (3540) in dem Bereich Umweltschutz/Naturschutz/Tierschutz verortet ist, muss bei entsprechend vorliegender Bewertung S15=19 (sonstige spezifische Policy-Kompetenz) codiert werden.

Sind Aussagesubjekt und -objekt bei der Bewertung „eine Politik der kalten Herzen“ klar zu identifizieren, wird diese als allgemeine Policy-Kompetenz (10) verschlüsselt, sofern keine spezifische Policy-Kompetenz direkt identifiziert werden kann.

Die Ausprägung „Anderer Bezugspunkt der Bewertung“ (20) umfasst alle explizit identifizierbaren Bezugspunkte außerhalb des Bereichs der Policy-Kompetenzen.

Aussagengruppe 2: Aussage zu Wahlchancen in Deutschland

Allgemeine Regeln

Hier werden Aussagen verschlüsselt, mittels derer die Unterstützung von Parteien, Koalitionskonstellationen und Kanzlerkandidaten durch die Bürger bzw. Wähler, z.B. in Form von Aussagen zu Wahl- bzw. Siegaussichten, bei der Bundestagswahl 2005 charakterisiert werden. Weiterhin werden hier alle Aussagen über die zahlenmäßige Stärke von Parteien und Koalitionskonstellationen sowie die Popularität der Kanzlerkandidaten verschlüsselt. Hierzu zählen auch die Ergebnisse von Landtags- und landesweiten Kommunalwahlen.

Allein stehende Prozentzahlen stellen keine zu erfassende Bewertung dar.

Aber! Handelt es sich allerdings um Angaben $\geq 50\%$, werden diese synonym für „absolute Mehrheit“ verstanden! (S25=1)!

Werden die Prozentzahlen zweier Akteure unkommentiert nebeneinander gestellt, sind beide Akteure in getrennten UE's als Bezugsobjekt zu erfassen.

Die bewertete Chance, Umfragewerte zu steigern, einen konkreten Prozentsatz zu erreichen u.Ä., wird unter S25=8 erfasst. Bsp.: „Ob es gelingen wird, diesen Wert noch zu steigern, ist fraglich.“

Barometer: Die bloße Aneinanderreihung von Prozentzahlen (ohne Zunahme/Abnahme/gesprochenen Vergleich mit anderer Partei) wird nicht als Bewertung der Wahlchance erfasst.

Die Aussagen der Aussagengruppe 2 müssen einen klar identifizierbaren Bezug zum Votum der Bevölkerung aufweisen. Feststellungen bzw. Behauptungen der politischen Akteure wie „Er wird der neue Außenminister!“ oder „Herr Bundeskanzler, Sie sind Geschichte!“ werden nicht codiert.

S20**Aussagesubjekt**

Siehe Liste 2 (alle Codes)

Regeln

Gibt der Journalist/Sprecher Umfrageergebnisse wieder, muss als Sprecher das zitierte Umfrageinstitut erfasst werden. Die konkreten Institute werden nur bei Explikation erfasst, es reicht nicht, dass wir wissen, welches Institut zu welchem Sender gehört! Wird der Institutsname nicht explizit genannt, bitte auf den übergeordneten Code ausweichen.

Zitiert ein politischer Akteur Umfrageergebnisse, um damit seine Aussage zu stützen, wird dieser als Aussageträger verschlüsselt.

Wird aber ein konkretes Institut am Ende eines Beitrags erwähnt und ist ersichtlich, dass alle zuvor erwähnten Ergebnisse auf diese Umfrage zurückzuführen sind, so ist das konkrete Institut bei allen (diesbezüglichen) Aussagen innerhalb des Beitrags als Aussage-subjekt zu codieren.

S21**Aussageform**

- 1 Sprecher/Akteur im O-Ton
- 2 Sprecher/Akteur wird zitiert

S22**Gegenstand der Aussage/Aussageobjekt***Kanzlerkandidaten*

- 11 Schröder
- 12 Merkel

Parteien (+ deren Mitglieder)

- 21 SPD
- 22 CDU/CSU / die Union(sparteien)
- 23 Bündnis '90/Die Grünen
- 24 FDP
- 25 Linkspartei.PDS
- 29 Sonstige Partei

Koalitionen

- 31 Rot-Grün (SPD und Bündnis '90/Die Grünen)
- 32 Schwarz-Gelb (CDU/CSU und FDP)
- 33 Rot-Rot-Grün (SPD und Linkspartei.PDS und Bündnis '90/Die Grünen)
Hier werden ebenfalls Bewertungen erfasst, welche sich explizit nur auf Bündnis '90/Die Grünen und Linkspartei.PDS bzw. SPD und Linkspartei.PDS beziehen.
- 34 Große Koalition (SPD und CDU/CSU)
- 35 Ampelkoalition (SPD und FDP und Bündnis '90/Die Grünen)
Hier werden ebenfalls Bewertungen erfasst, welche sich explizit nur auf FDP und Bündnis '90/Die Grünen beziehen.
- 39 Sonstige Koalitionen

S23**Chanceneinschätzung – statisch**

- 0 Keine statischen Wahlchancen/keine Aussage zur Popularität
- 1 Schlecht/schlechter als
- 2 Mittel/gleich
- 3 Gut/besser als

Regeln

S23 und S24 können nicht zusammen in einer UE auftreten. Sobald eine statische und eine dynamische Bewertung zusammen auftreten, wird allein die dynamische erfasst.

S24**Chanceneinschätzung – dynamisch**

- 0 Trifft nicht zu
- 1 Abnehmende Zustimmung
- 2 Gleichbleibende Zustimmung
- 3 Zunehmende Zustimmung

Regeln

Achtung: Der Endpunkt einer Dynamik ist nicht nochmals unter der statischen Bewertung (S23) zu erfassen.

S25 Explikation der Wahlchance

- 0 Trifft nicht zu
Wird die Art der Wahlchance nicht konkretisiert, wird „trifft nicht zu“ (0) codiert.
- 1 Absolute Mehrheit einer Partei
- 2 Stärkste Partei
- 3 Chance der Regierungsübernahme durch Koalitionsbildung
- 4 Chance der Regierungsbeteiligung
- 5 Zweistelliges Wahlergebnis
- 6 Überspringen der 5%-Hürde
- 7 Popularität von Personen
Mehrheitsaussagen zu einzelnen Personen werden unter Popularität (7) erfasst.
- 8 Andere Wahlchance
Unter Code 8 fällt beispielsweise die Chance der FDP, die 18%-Marke zu erreichen. Ebenso werden auch Wahlchancen, die sich nicht auf die Bundesebene, sondern regionale Untereinheiten beziehen, unter dem Code 8 erfasst, z.B. die „stärkste Partei in Ostdeutschland“.

S26 Bezug zu Umfrageergebnissen

- 0 Nein
- 1 Ja

Aussagengruppe 3: Koalitionsaussagen (= „Koalitionssignale“)

Allgemeine Regeln

Erfasst werden soll, welche Koalitionsmodelle von den beteiligten Parteien für sich selbst befürwortet/gewünscht und welche abgelehnt werden. Es geht nicht um allgemeine Bewertungen dieser Koalitionen, da diese Gegenstand der Bewertungsanalyse sind.

Aussagen wie „die Rot-Grüne Politik muss fortgesetzt werden“ sind in der Aussagengruppe 3 zu codieren, sobald der Aussageträger Mitglied einer an der möglichen Koalition beteiligten Partei ist (hier SPD oder Bündnis '90/ Die Grünen).

S30 Aussagesubjekt

Als Aussagesubjekt sind nur politische Akteure der **jeweiligen, an der angesprochenen Koalition beteiligten Parteien** denkbar (siehe hierzu S32).

S31 Aussageform

- 1 Sprecher/Akteur im O-Ton
- 2 Sprecher/Akteur wird zitiert

S32 Mögliche Koalitionskonstellation

- 1 Schwarz-Gelb (CDU/CSU und FDP)
- 2 Rot-Grün (SPD und Bündnis '90/Die Grünen)
- 3 Rot-Rot-Grün (SPD und Linkspartei.PDS und Bündnis '90/Die Grünen)
Hier werden ebenfalls Koalitionssignale erfasst, welche sich explizit nur auf Bündnis '90/Die Grünen und Linkspartei.PDS bzw. SPD und Linkspartei.PDS beziehen.
- 4 Große Koalition (SPD und CDU/CSU)
- 5 Ampelkoalition (SPD und FDP und Bündnis '90/Die Grünen)
Hier werden ebenfalls Koalitionssignale erfasst, welche sich explizit nur auf FDP und Bündnis '90/Die Grünen beziehen.
- 9 Sonstige Koalitionen

S33 **Bewertung möglicher Koalitionskonstellationen**

- 1 Völlige Ablehnung
- 2 Bedingte Ablehnung
- 3 Nicht eindeutig/sowohl Befürwortung als auch Ablehnung
- 4 Bedingte Befürwortung
Werden Koalitionsaussagen an Bedingungen geknüpft (wenn-dann-Aussagen), werden diese mit 4 codiert.
- 5 Völlige Befürwortung

Regeln

Die Ausprägungen 2 und 4 sind Ablehnungen oder Befürwortungen, bei denen zugleich Einschränkungen formuliert werden.